



# NEW NORMAL. NEW STRENGTH.

**2. Zwischenbericht**  
Januar – Juni 2022



# Die Lufthansa Group

## KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	13.825	5.771	140	8.462	3.211	164
davon Verkehrserlöse	Mio. €	10.661	3.637	193	6.828	2.095	226
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	14.964	8.270	81	8.603	4.385	96
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	930	-750		958	-268	
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	-198	-1.875	89	393	-827	
EBIT	Mio. €	-300	-2.114	86	340	-979	
Konzernergebnis	Mio. €	-325	-1.805	82	259	-756	
<b>Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung</b>							
Bilanzsumme	Mio. €	46.938	40.838	15	-	-	
Eigenkapital	Mio. €	7.927	3.145	152	-	-	
Eigenkapitalquote	%	16,9	7,7	9,2 P.	-	-	
Nettokreditverschuldung	Mio. €	6.396	8.930	-28	-	-	
Pensionsrückstellungen	Mio. €	3.280	7.607	-57	-	-	
Operativer Cashflow <sup>1)</sup>	Mio. €	4.441	47	9.349	2.945	822	258
Bruttoinvestitionen <sup>2)</sup>	Mio. €	1.368	612	124	728	459	59
Nettoinvestitionen	Mio. €	1.381	443	212	744	356	109
Adjusted Free Cashflow <sup>1)</sup>	Mio. €	2.902	-571		2.122	382	455
<b>Rentabilitätskennziffern</b>							
Adjusted EBITDA-Marge <sup>1)</sup>	%	6,7	-13,0	19,7 P.	11,3	-8,3	19,6 P.
Adjusted EBIT-Marge <sup>1)</sup>	%	-1,4	-32,5	31,1 P.	4,6	-25,8	30,4 P.
EBIT-Marge	%	-2,2	-36,6	34,4 P.	4,0	-30,5	34,5 P.
<b>Lufthansa Aktie</b>							
Schlusskurs (30. Juni) <sup>3)</sup>	€	5,56	6,77	-18	-	-	
Ergebnis pro Aktie	€	-0,27	-3,02	91	0,22	-1,26	
<b>Leistungsdaten<sup>4)</sup></b>							
Flüge	Anzahl	370.430	120.776	207	234.891	79.763	194
Fluggäste	Tsd.	42.382	10.041	322	29.209	6.995	318
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	115.617	44.190	162	69.961	27.335	156
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	85.942	21.626	297	56.080	14.044	299
Sitzladefaktor	%	74,3	48,9	25,4 P.	80,2	51,4	28,8 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	6.667	5.369	24	3.525	2.842	24
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	4.251	4.075	4	2.113	2.128	-1
Fracht-Nutzladefaktor	%	63,8	75,9	-12,1 P.	59,9	74,9	-15,0 P.
<b>Mitarbeitende</b>							
Mitarbeitende (30. Juni)	Anzahl	106.296	108.072	-2	-	-	

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Finanzielle Entwicklung, S. 6, → Anhang, S. 36.

<sup>2)</sup> Ohne Erwerb von Anteilen.

<sup>3)</sup> Kursentwicklung bereinigt um die Effekte aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung im September 2021.

<sup>4)</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 4. August 2022.

## Inhalt

<b>3</b>	<b>Brief des Vorstands</b>	<b>22</b>	<b>Zwischenabschluss</b>	<b>40</b>	<b>Weitere Informationen</b>
<b>4</b>	<b>Zwischenlagebericht</b>	22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
4	Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung	23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
5	Geschäftsverlauf im Überblick	24	Konzernbilanz	42	Impressum/Kontakt
5	Wesentliche Ereignisse	26	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals		Finanzkalender 2022/2023
6	Finanzielle Entwicklung	27	Konzern-Kapitalflussrechnung		
12	Geschäftsfelder	28	Anhang		
20	Chancen- und Risikobericht				
20	Prognosebericht				

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Lufthansa Group hat ihren Kurs der operativen und wirtschaftlichen Erholung in den vergangenen drei Monaten fortgesetzt und sogar beschleunigt. Dabei haben wir unsere drei wesentlichen Ziele, die wir zu Beginn der Pandemie formuliert hatten, erreicht: Wir haben mehr als 100.000 Stellen nachhaltig gesichert. Wir haben unseren Platz unter den Top 5 der weltweiten Airline-Gruppen behauptet. Und wir sind als Unternehmen schlanker und effizienter geworden.

Die Nachfrage nach Flugreisen ist im Laufe des ersten Halbjahres 2022 deutlich angestiegen – später als ursprünglich erwartet, aber dafür umso stärker. Diese Entwicklung hätte inmitten der Ausbreitung der Omikron-Variante am Anfang des Jahres noch kaum jemand für möglich gehalten. Doch sie zeigt klar: Nach mehr als zwei Jahren Pandemie wollen die Menschen wieder reisen.

Dementsprechend haben wir unser Flugangebot weiter ausgebaut. Doch es hat sich gezeigt, dass das komplexe System Luftverkehr Zeit braucht, um wieder vollständig hochzufahren. Die Prozesse rund um die Abwicklung der Flüge waren und sind stark belastet, sowohl bei den Airlines als auch bei den Systempartnern wie den Bodenverkehrsdiensten der Flughäfen, den Sicherheits- und Einreisekontrollen und der Flugsicherung. Zudem stoßen wir auch an personelle Grenzen – aufgrund der Mehrarbeit durch den Umgang mit Flugunregelmäßigkeiten und eines hohen Krankenstands.

Um das angespannte Luftfahrtsystem zu entlasten, haben wir ein umfangreiches Paket an operativen Maßnahmen umgesetzt. Zudem haben wir eine Vielzahl von Flügen aus dem Programm genommen, um das Gesamtsystem vor allem in unserem Hub in Frankfurt zu stabilisieren. Ein stabiler Flugplan hat für uns aktuell höchste Priorität. Wir begrüßen es sehr, dass nun auch andere Fluggesellschaften, die von und nach Frankfurt fliegen, mit Flugstreichungen dazu beitragen werden, dass die Zahl der Starts und Landungen weiter reduziert wird.

Wir gehen dennoch davon aus, dass die Situation für Kunden und Mitarbeitende auch in den kommenden Wochen angespannt bleiben wird. In unseren Service-Centern haben wir viele neue Mitarbeitende eingestellt und bieten unseren Fluggästen verstärkt automatisierte Lösungen und Selbstbedienungsmöglichkeiten an, um die Wartezeiten zu verkürzen. An Bord haben wir unser Catering-Angebot aufgewertet. Über diese kurzfristigen Verbesserungen hinaus wird die Einführung neuer Sitze und Services in allen vier Reiseklassen im nächsten Jahr deutlich machen, dass Lufthansa eine

Premium-Airline ist und bleibt. Unsere Mitarbeitenden am Boden und an Bord verkörpern unseren Premium-Anspruch. Sie erbringen außergewöhnliche Leistungen, gerade auch angesichts der aktuellen Herausforderungen. Gemeinsam werden wir alles dafür tun, um unseren Passagieren wieder das Premium-Erlebnis zu bieten, das sie von uns erwarten können.

Finanziell haben wir im ersten Halbjahr 2022 weitere wesentliche Fortschritte gemacht. So konnten wir den operativen Verlust gegenüber Vorjahr deutlich reduzieren und haben im zweiten Quartal ein positives Adjusted EBIT in Höhe von knapp 400 Mio. EUR erzielt. Positiv dazu beigetragen haben insbesondere Lufthansa Cargo mit einem weiteren Rekordergebnis, Lufthansa Technik und unsere Fortschritte bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms. Das Ergebnis der Passagier-Airlines verbesserte sich vor allem aufgrund eines starken Anstiegs der Durchschnittserlöse und deutlich höherer Ladefaktoren. Dennoch war das Segmentergebnis auch im zweiten Quartal weiter negativ.

Durch den starken Buchungseingang und ein striktes Working Capital-Management erreichte der Adjusted Free Cashflow im ersten Halbjahr 2022 knapp 3 Mrd. EUR. Somit waren wir in der Lage, unsere Verschuldung deutlich zu reduzieren. Auch das Pensionsdefizit ist erheblich kleiner geworden. Mit einem Eigenkapital von nun wieder knapp 8 Mrd. EUR machen wir gute Fortschritte dabei, die finanziellen Auswirkungen der Krise zu überwinden.

Für das Gesamtjahr 2022 rechnen wir nun damit, wieder ein positives Adjusted EBIT von mindestens einer halben Milliarde Euro erzielen zu können, vorausgesetzt, dass sich das wirtschaftliche Umfeld im weiteren Jahresverlauf nicht wesentlich verändert. Vor allem ein starkes Sommerquartal mit einer fortgesetzten wirtschaftlichen Erholung bei den Passagier-Airlines und eine anhaltend starke Ergebnisentwicklung bei Lufthansa Cargo werden voraussichtlich dazu beitragen.

Wir freuen uns, dass Sie uns auf unserem Weg zur neuen Normalität und zu neuer Stärke begleiten. Die aktuellen Unregelmäßigkeiten im Gesamtsystem sind für alle Beteiligten frustrierend. Aber wir sind sehr froh, dass wir unseren Unternehmenszweck – Menschen, Kulturen und Volkswirtschaften zu verbinden – wieder mit einigen wenigen Einschränkungen, die noch bestehen, erfüllen können. Wir freuen wir uns, Sie bald wieder an Bord unserer Flugzeuge zu begrüßen.

Frankfurt, den 2. August 2022

Carsten Spohr

Vorsitzender des Vorstands

## Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

#### ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) in 2022

in %	Q1	Q2	Q3 <sup>1)</sup>	Q4 <sup>1)</sup>	Gesamtjahr <sup>1)</sup>
Welt	4,4	2,7	2,4	1,3	2,7
Europa	6,0	3,2	1,3	0,7	2,7
Deutschland	3,8	2,1	0,6	0,6	1,7
Nordamerika	3,5	1,6	1,2	0,0	1,6
Südamerika	3,5	3,2	1,4	0,8	2,3
Asien/Pazifik	4,1	3,7	4,6	3,4	3,9
China	4,8	0,0	5,5	5,5	4,0
Naher Osten	7,4	7,2	5,5	4,4	5,9
Afrika	3,8	3,9	4,1	3,8	3,6

Quelle: IHS Markit per 15. Juli 2022.

<sup>1)</sup> Prognosewerte.

- Die Weltwirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2022 gemäß Daten von IHS Markit um 2,7% gegenüber Vorjahr, nach einem Wachstum von 4,4% im ersten Quartal 2022; im Gesamtjahr 2021 wuchs die Weltwirtschaft um 5,8%.
- Die europäische Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2022 um 3,2%, nach einem Anstieg im ersten Quartal 2022 um 6,0%; im Gesamtjahr 2021 lag das Wachstum der europäischen Wirtschaftsleistung bei 5,8% und damit auf dem Niveau der Weltwirtschaft.

#### ROHÖL-, KEROSIN UND WÄHRUNGSENTWICKLUNG (Jan. - Juni 2022)

		Minimum	Maximum	Durchschnitt	30.06.2022
ICE Brent	in USD/bbl	78,98	127,98	104,99	114,81
Kerosin	in USD/t	699,50	1.473,50	1.124,78	1.232,00
USD	1 EUR/USD	1,0380	1,1455	1,0920	1,0484
JPY	1 EUR/JPY	125,16	143,99	134,22	142,26
CHF	1 EUR/CHF	0,9970	1,0596	1,0317	1,0011
CNY	1 EUR/CNY	6,8655	7,2871	7,0778	7,0090
GBP	1 EUR/GBP	0,8260	0,8683	0,8421	0,8609

Quelle: Bloomberg, Tagesendkurse im Jahresdurchschnitt.

- Der Ölpreis stieg im ersten Halbjahr 2022 von 77,78 USD/bbl zum Jahresende 2021 auf 114,81 USD/bbl am 30. Juni 2022; der Durchschnittspreis lag mit 104,99 USD/bbl um 61% über dem Niveau des Vorjahres.
- Der Jet Fuel Crack, der die Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin abbildet, stieg im Durchschnitt gegenüber Vorjahr auf 37,75 USD/bbl (Vorjahr: 3,72 USD/bbl); der Anstieg resultiert aus der weltweit angespannten Lage der Energiemärkte in Verbindung mit dem Ukraine-Krieg sowie aus einer erhöhten Nachfrage durch das gestiegene Luftverkehrsaufkommen.
- Der durchschnittliche Kerosinpreis stieg entsprechend um 107% auf 1.124,78 USD/bbl gegenüber Vorjahr (Vorjahr: 543,36 USD/bbl).

- Der Euro geriet im Vergleich zum Vorjahr gegenüber den meisten für die Lufthansa Group relevanten Währungen unter Druck; gegenüber dem US-Dollar und dem Chinesischen Renminbi war die Abwertung besonders signifikant mit 9,4% und 9,2%; ebenso wertete der Euro gegenüber dem Schweizer Franken um 5,7% und gegenüber dem Britischen Pfund um 3,0% ab; einzig gegenüber dem Japanischen Yen konnte der Euro um 3,4% aufwerten.
- Die Inflationsrate ist deutlich angestiegen; im Juni 2022 lag sie im weltweiten Durchschnitt bei 9,1%; in Europa lag die Inflationsrate bei 8,6%, in Deutschland bei 7,6%; als Maßnahme gegen die hohen Inflationsraten hat die US Notenbank Fed im Juni 2022 den Leitzins bereits zum dritten Mal, zuletzt um 75 Basispunkte, erhöht; auch die Europäische Zentralbank hat Mitte Juli 2022 den Leitzins um 50 Basispunkte erhöht.

### BRANCHENENTWICKLUNG

#### ABSATZENTWICKLUNG IN DER LUFTFAHRT (Jan. - Mai 2022)

in % gegenüber Vorjahr	Passagierkilometer	Fracht-Tonnenkilometer
Europa	242	-7
Nordamerika	87	-3
Mittel- und Südamerika	105	22
Asien/Pazifik	-3	-3
Mittlerer Osten	213	-9
Afrika	78	3
<b>Industrie</b>	<b>85</b>	<b>-4</b>

Quelle: IATA Air Passenger & Air Freight Figures (Mai 2022).

- Das globale Passagiergeschäft konnte sich in den ersten fünf Monaten des Berichtsjahres, für die bislang Schätzungen der IATA vorliegen, trotz des Ukraine-Kriegs und anhaltender Reisebeschränkungen in Asien deutlich erholen; so stieg die Anzahl der weltweit verkauften Passagierkilometer gemäß der International Air Transport Association (IATA) um 85% gegenüber Vorjahr; Europa zeigte dabei mit 242% den größten Anstieg; im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Jahr 2019 lag der branchenweite Absatz bei 59%.
- Das Frachtgeschäft verbleibt weiterhin auf einem hohen Niveau; die Anzahl weltweit verkaufter Tonnenkilometer sank gemäß IATA in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber Vorjahr um 4%; damit lag das weltweite Frachtgeschäft um 3% über dem Vorkrisenniveau.
- Die Märkte für Wartungs-, Reparatur- und Überholungsleistungen für Flugzeuge (MRO) sowie für Catering in den von der LSG Group bedienten Marktsegmenten Flugverkehr, Zugverkehr, Home Delivery und Einzelhandel entwickeln sich weiterhin regional sehr unterschiedlich; insgesamt steigt die Nachfrage nach MRO- und Catering-Services in Folge wachsender Buchungszahlen weiter an, dies vor allem in Nordamerika.

## Geschäftsverlauf im Überblick

### Geschäftsverlauf der Lufthansa Group verbessert sich im Laufe des ersten Halbjahres 2022

- Die Entwicklung der Lufthansa Group verbesserte sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 deutlich; während die ersten Monate des Jahres noch von der Ausbreitung der Omikron-Variante belastet waren, zeigte sich im weiteren Verlauf des Halbjahres ein signifikanter Anstieg der Nachfrage nach Flugreisen; entsprechend wurde die Kapazität der Passagier-Airlines vom ersten zum zweiten Quartal 2022 um mehr als 50% ausgebaut; insgesamt lag die Kapazität im ersten Halbjahr 2022 um 162% über Vorjahresniveau und damit bei 66% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019.
- Die Umsatzerlöse der Lufthansa Group stiegen dementsprechend gegenüber Vorjahr um 140% auf 13.825 Mio. EUR (Vorjahr: 5.771 Mio. EUR).
- Der Krieg in der Ukraine wirkte sich durch den erheblichen Anstieg der Kerosinpreise belastend auf das Ergebnis der Lufthansa Group aus; die Nachfrage war jedoch kaum beeinflusst.
- Der operative Verlust konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden; das Adjusted EBIT lag bei -198 Mio. EUR (Vorjahr: -1.875 Mio. EUR); dabei wurde im zweiten Quartal 2022 ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 393 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: -827 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge lag bei -1,4% (Vorjahr: -32,5%).
- Positiv zum Ergebnis trugen vor allem die Geschäftsfelder Logistik und Technik bei; im Segment Passagier-Airlines erzielte SWISS ein positives Ergebnis während die anderen Konzern-Airlines einen operativen Verlust verzeichneten.
- Die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms machte weitere Fortschritte; die zum 30. Juni 2022 implementierten Maßnahmen sorgen für über 85% der insgesamt 3,5 Mrd. EUR an jährlichen Einsparungen, die ab dem Jahr 2024 erzielt werden sollen.
- Der Adjusted Free Cashflow betrug 2.902 Mio. EUR (Vorjahr: -571 Mio. EUR) und profitierte vor allem von Verbesserungen im Management des Working Capitals, starken Buchungseingängen und damit verbundenen Vorauszahlungen für Flugreisen im Sommer des Berichtsjahres sowie einer disziplinierten Investitionstätigkeit.  
➤ **Finanzielle Entwicklung, S. 6.**
- Der spezifische CO<sub>2</sub>-Ausstoß, bezogen auf die geflogenen Passagierkilometer, lag im ersten Halbjahr 2022 bei 93,4 Gramm und damit 11% unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 105,5 Gramm); Grund für den Rückgang gegenüber Vorjahr war im Wesentlichen die bessere Auslastung der Flüge.

## Wesentliche Ereignisse

### Lufthansa Group schließt erstmals revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR ab

- Die Lufthansa Group hat am 8. April 2022 erstmalig gemeinsam mit einem breit aufgestellten Konsortium von internationalen Banken eine revolvingende Kreditlinie mit einem Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Mrd. EUR vereinbart; diese löst bestehende nicht in Anspruch genommene bilaterale Kreditlinien in Höhe von rund 0,7 Mrd. EUR ab; somit erhöhte sich die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group um weitere rund 1,3 Mrd. EUR.

➤ **Finanzlage, S. 9.**

### Lufthansa Group kauft weitere hochmoderne Langstreckenflugzeuge

- Die Lufthansa Group hat am 9. Mai 2022 beschlossen, sieben Langstrecken-Passagierflugzeuge vom Typ Boeing 787-9, drei Frachtflugzeuge vom Typ Boeing 777F und sieben Frachtflugzeuge vom Typ 777-8F zu kaufen.
- Außerdem werden bis 2024 laufende Leasingvereinbarungen über zwei Frachtflugzeuge vom Typ Boeing 777F verlängert. ➤ **Geschäftsfelder S. 12.**

### Aktionär:innen stimmen allen Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung zu

- Am 10. Mai 2022 fand die virtuelle Hauptversammlung 2022 der Deutschen Lufthansa AG statt; die Aktionär:innen stimmten dabei allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.
- So wurde der neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) sowie der Erneuerung des Genehmigten Kapitals A und einer entsprechenden Satzungsänderung zugestimmt.
- Der erstmalig zur Billigung vorgelegte Vergütungsbericht wurde von den Anteilseigner:innen ebenfalls mit breiter Mehrheit angenommen.

### SWISS führt den vom Bund verbürgten Bankkredit vollständig zurück

- SWISS hat per Ende Mai 2022 den vom Bund verbürgten Bankkredit in Höhe von 1.500 Mio. EUR zurückgeführt beziehungsweise gekündigt; zum 31. Dezember 2021 waren davon noch 409 Mio. EUR genutzt. ➤ **Finanzlage, S. 9.**

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Kühne Aviation GmbH hält 15,01% des Grundkapitals

- Die Kühne Aviation GmbH hat der Deutschen Lufthansa AG per Stimmrechtsmitteilung vom 6. Juli 2022 mitgeteilt, dass ihr Anteil an den Aktien der Deutschen Lufthansa AG am 5. Juli 2022 die Schwelle von 15% des Grundkapitals überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 15,01% betrug.

### WSF reduziert Anteil an Aktien der Deutschen Lufthansa AG auf 9,92% des Grundkapitals

- Die Bundesrepublik Deutschland hat der Deutschen Lufthansa AG per Stimmrechtsmitteilung vom 27. Juli 2022 mitgeteilt, dass der Anteil des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) an den Aktien der Deutschen Lufthansa AG am 26. Juli 2022 die Schwelle von 10% des Grundkapitals unterschritten hat.
- Laut einer zweiten, am 28. Juli 2022 erhaltenen Stimmrechtsmitteilung betrug der Stimmrechtsanteil am 27. Juli 2022 9,92%.

### Vereinigung Cockpit führt Urabstimmung über Streik durch

- In einer von der Gewerkschaft Vereinigung Cockpit initiierten Urabstimmung haben die rund 5.000 Piloten von Lufthansa German Airlines und Lufthansa Cargo ihre Zustimmung zu der möglichen Ausrufung unbefristeter Streiks geschaffen.

### Bodenbeschäftigte führen Warnstreik durch

- Die Bodenbeschäftigten der Deutschen Lufthansa AG haben am 27. Juli 2022 einen von der Gewerkschaft ver.di ausgerufenen Warnstreik durchgeführt, der am Morgen des 28. Juli 2022 endete.
- Der Streik stand im Zusammenhang mit den laufenden Verhandlungen zum Abschluss eines neuen Tarifvertrags für die rund 20.000 Bodenbeschäftigten der Deutschen Lufthansa AG.

## Finanzielle Entwicklung

### Wesentliche Kennzahlen wurden angepasst

- In der Überleitung vom EBIT zum Adjusted EBIT werden seit dem Geschäftsjahr 2022 Restrukturierungsaufwendungen in Form von Abfindungen sowie signifikante, nicht aus der normalen Geschäftstätigkeit stammende Kosten aus Rechtsverfahren und Unternehmenstransaktionen sowie sonstige materielle einmalige Aufwendungen, die unmittelbar durch außerordentliche, externe Faktoren verursacht werden, bereinigt. [↗ Anhang, S. 36.](#)
- Die Definition des Adjusted Free Cashflows wurde dahingehend geändert, dass im Investitions-cashflow verbuchte Zu- und Abflüsse von Zahlungsmitteln aus dem Verkauf und Kauf von Unternehmen beziehungsweise Unternehmensteilen nicht berücksichtigt werden.
- Schließlich werden Dotierungen und Entnahmen aus dem Planvermögen im operativen Cashflow ausgewiesen. [↗ Anhang, S. 36.](#)

## ERTRAGSLAGE

### Verkehrserlöse steigen gegenüber Vorjahr um 193%

- Das Angebot (angebotene Sitzkilometer) der Passagier-Airlines der Lufthansa Group wurde im ersten Halbjahr

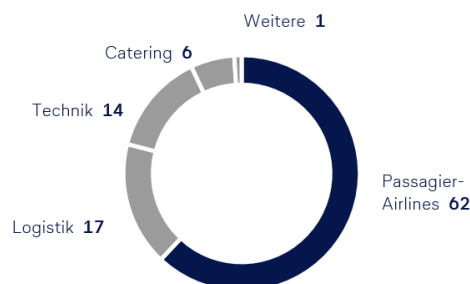
2022 um 162% gegenüber Vorjahr ausgebaut; im Vergleich zum Vorkrisenniveau, also dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019, lag das Angebot bei 66%; der Absatz (verkaufte Sitzkilometer) stieg um 297%; der Sitzladefaktor stieg um 25,4 Prozentpunkte auf 74,3%; die Verkehrserlöse im Passagiergeschäft stiegen auch aufgrund deutlich gestiegener Durchschnittserlöse um 6.153 Mio. EUR bzw. 345% auf 7.937 Mio. EUR (Vorjahr: 1.784 Mio. EUR).

- Das Frachtgeschäft der Lufthansa Group entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 weiterhin äußerst positiv; aufgrund der globalen Lieferkettenstörungen blieb die Nachfrage nach Luftfrachttransport groß, was sich angesichts des immer noch eingeschränkten Angebots in weiterhin hohen Frachtraten niederschlägt; das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) lag aufgrund gesteigerter Belly-Kapazitäten um 24% über Vorjahr; im Vergleich zum Vorkrisenniveau lag das Angebot bei 78%; der Absatz (verkaufte Fracht-Tonnenkilometer) stieg um 4%; der Nutzladefaktor lag jedoch mit 63,8% um 12,1 Prozentpunkte unter Vorjahr; die Verkehrserlöse im Frachtgeschäft stiegen damit um 871 Mio. EUR bzw. 47% auf 2.724 Mio. EUR (Vorjahr: 1.853 Mio. EUR).
- Insgesamt stiegen die Verkehrserlöse der Lufthansa Group Airlines im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr um 7.024 Mio. EUR bzw. 193% auf 10.661 Mio. EUR (Vorjahr: 3.637 Mio. EUR).

### Umsatzerlöse liegen um 140% über Vorjahresniveau

- Die anderen Betriebserlöse stiegen um 1.030 Mio. EUR bzw. 48% auf 3.164 Mio. EUR (Vorjahr: 2.134 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Geschäftstätigkeit und damit einhergehend höhere Erlöse in den Geschäftsfeldern Technik und Catering.
- In der Summe von Verkehrserlösen und anderen Betriebserlösen stiegen die Umsatzerlöse um 8.054 Mio. EUR bzw. 140% auf 13.825 Mio. EUR (Vorjahr: 5.771 Mio. EUR); die sonstigen operativen Erträge stiegen um 305 Mio. EUR bzw. 44% auf 993 Mio. EUR (Vorjahr: 688 Mio. EUR), insbesondere bedingt durch Fremdwährungsgewinne; die operativen Erträge stiegen um 8.359 Mio. EUR bzw. 129% auf 14.818 Mio. EUR (Vorjahr: 6.459 Mio. EUR).

ANTEIL DER GESCHÄFTSFELDER AM KONZERNAUSSENUMSATZ  
in % (Jan. - Juni 2022)



UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN			
in Mio. €	Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %
Verkehrserlöse	10.661	3.637	193
Andere Betriebserlöse	3.164	2.134	48
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.825</b>	<b>5.771</b>	<b>140</b>
Sonstige operative Erträge	993	688	44
<b>Summe operative Erträge</b>	<b>14.818</b>	<b>6.459</b>	<b>129</b>
Materialaufwand	8.057	3.204	151
davon Treibstoff	3.138	692	353
davon übrige RHB und bezogene Waren	1.320	746	77
davon Gebühren	1.677	689	143
davon Fremdleistungen Technik	783	472	66
Personalaufwand <sup>1)</sup>	3.732	2.690	39
Planmäßige Abschreibungen	1.128	1.125	0
Sonstiger operativer Aufwand	2.047	1.251	64
<b>Summe operative Aufwendungen<sup>1)</sup></b>	<b>14.964</b>	<b>8.270</b>	<b>81</b>
Operatives Beteiligungsergebnis	-52	-64	19
<b>Adjusted EBIT<sup>1)</sup></b>	<b>-198</b>	<b>-1.875</b>	<b>89</b>
Summe Überleitung EBIT <sup>1)</sup>	-102	-239	57
<b>EBIT</b>	<b>-300</b>	<b>-2.114</b>	<b>86</b>
Zinsergebnis	-212	-213	0
Übrige Finanzposten	178	93	91
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-334</b>	<b>-2.234</b>	<b>85</b>
Ertragsteuern	13	421	-97
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-321</b>	<b>-1.813</b>	<b>82</b>
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-4	8	
<b>Auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis</b>	<b>-325</b>	<b>-1.805</b>	<b>82</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition  
↗ Anhang, S. 36.

### Operative Aufwendungen liegen 81% über Vorjahr

- Die operativen Aufwendungen der Lufthansa Group stiegen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr um 6.694 Mio. EUR bzw. 81% auf 14.964 Mio. EUR (Vorjahr: 8.270 Mio. EUR).
- Der operative Materialaufwand der Lufthansa Group lag mit 8.057 Mio. EUR um 4.853 Mio. EUR bzw. 151% über Vorjahr (Vorjahr: 3.204 Mio. EUR); dabei stiegen die Aufwendungen für Treibstoff um 2.446 Mio. EUR bzw. 353% auf 3.138 Mio. EUR; die Veränderung basiert auf höheren Preisen, insbesondere getrieben durch den stark gestiegenen Jet Crack (Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin); daneben machten sich die gestiegene Menge und negative Währungseffekte bemerkbar; die Auswirkung des deutlich gestiegenen Preisniveaus wurde durch Preissicherungsmaßnahmen verringert; das Preissicherungsergebnis betrug 562 Mio. EUR.
- Der operative Personalaufwand stieg um 1.042 Mio. EUR bzw. 39% auf 3.732 Mio. EUR (Vorjahr: 2.690 Mio. EUR); der Anstieg resultiert insbesondere aus geringeren Effekten aus der Kurzarbeit sowie aus gestiegenen variablen

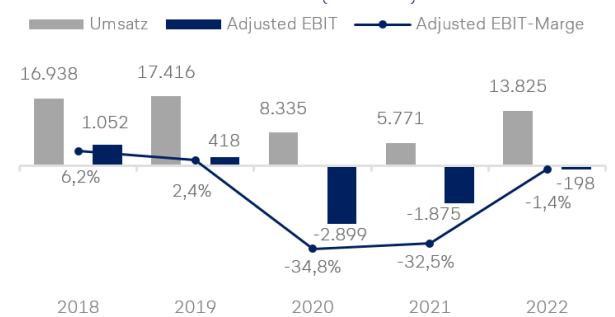
Gehaltsbestandteilen; im ersten Halbjahr 2022 wurden staatliche Unterstützungsleistungen für Kurzarbeit in Höhe von 87 Mio. EUR (Vorjahr: 609 Mio. EUR) in Anspruch genommen; teilweise kompensierend wirkte sich die um 4% niedrigere durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden aus.

- Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 1.128 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.125 Mio. EUR) und entfielen im Wesentlichen auf Flugzeuge und Reservetriebwerke.
- Die sonstigen operativen Aufwendungen stiegen um 796 Mio. EUR bzw. 64% auf 2.047 Mio. EUR (Vorjahr: 1.251 Mio. EUR), insbesondere aufgrund höherer Fremdwährungsverluste, gestiegener Vertriebs- und Marketingkosten sowie höherer Reisekosten.

### Positives Adjusted EBIT im zweiten Quartal erzielt; Verlust im Halbjahr deutlich verringert

- Das Adjusted EBIT der Lufthansa Group lag im ersten Halbjahr 2022 bei -198 Mio. EUR (Vorjahr: -1.875 Mio. EUR); dabei wurde im zweiten Quartal 2022 ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 393 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: -827 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge, also das Verhältnis von Adjusted EBIT zum Umsatz, lag im ersten Halbjahr 2022 bei -1,4% (Vorjahr: -32,5%).
- Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei -300 Mio. EUR (Vorjahr: -2.114 Mio. EUR); im Unterschied zum Adjusted EBIT sind darin unmittelbar mit dem Ukraine-Krieg in Verbindung stehende Aufwendungen in Höhe von 117 Mio. EUR sowie ein Nettoertrag von 55 Mio. EUR im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen enthalten (Vorjahr Nettoaufwand von 220 Mio. EUR); der Nettoertrag resultiert aus der Saldierung von Restrukturierungsaufwendungen mit der Auflösung von nicht genutzten Rückstellungen nach dem erfolgreichen Abschluss von Restrukturierungsmaßnahmen.
- Das Zinsergebnis lag mit -212 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -213 Mio. EUR).
- Die übrigen Finanzposten verbesserten sich auf 178 Mio. EUR (Vorjahr: 93 Mio. EUR) und betrafen insbesondere positive Effekte aus der erfolgswirksamen Bewertung der Wandelanleihe, der strategischen Zinsswaps und des Währungshedgings.

### ENTWICKLUNG UMSATZ, ADJUSTED EBIT in Mio. € (Jan. - Juni) UND ADJUSTED EBIT-MARGE in % (Jan. - Juni)



- Die Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 13 Mio. EUR (Vorjahr: 421 Mio. EUR) resultierte aus der Aktivierung von latenten Steueransprüchen auf die Verluste des laufenden Geschäftsjahres; allerdings machten sich steuerfreie Aufwendungen sowie die Nicht-Aktivierung von latenten Steuern auf negative Ergebnisse von Gesellschaften mit Verlusthistorie gegenläufig bemerkbar; die effektive Steuerquote betrug damit 4%.
- Das auf die Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr 2022 bei -325 Mio. EUR (Vorjahr: -1.805 Mio. EUR).
- Das Ergebnis je Aktie betrug -0,27 EUR (Vorjahr: -3,02 EUR).

## ÜBERLEITUNG ERGEBNISSE

in Mio. €	Jan. - Juni 2022		Jan. - Juni 2021	
	GuV	Überleitung Adjusted EBIT	GuV	Überleitung Adjusted EBIT
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.825</b>		<b>5.771</b>	
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	180		49	
Sonstige betriebliche Erträge	913		655	
davon Erträge aus Buchgewinnen		-23		-13
davon Zuschreibungen Anlagevermögen bzw. Vermögenswerte zum Verkauf		-2		-3
davon Auflösung aus Rückstellungen für Restrukturierung/ M&A Projekten und wesentliche Rechtsstreitigkeiten		-75		-
davon außerordentliche sonstige Erträge		-		-
davon Badwill	-	-	-	-
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>14.918</b>	<b>-100</b>	<b>6.475</b>	<b>-16</b>
Materialaufwand	-8.099		-3.204	
davon außerordentlicher Materialaufwand		42		-
Personalaufwand	-3.768		-2.907	
davon aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand/Planabgeltung		15		-3
davon Aufwendungen aus Restrukturierung <sup>1)</sup>		20		220
Abschreibungen	-1.148		-1.135	
davon außerplanmäßige Abschreibungen		20		9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.134		-1.279	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögen zum Verkauf		12		-
davon Aufwendungen aus Buchverlusten		10		29
davon Aufwendungen aus wesentlichen Rechtsstreitigkeiten		4		-
davon Aufwendungen aus M&A Projekten		18		-
davon außerordentliche sonstige betriebliche Aufwendungen		44		-
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-15.149</b>	<b>185</b>	<b>-8.525</b>	<b>255</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-231</b>		<b>-2.050</b>	
Beteiligungsergebnis	-69		-64	
davon außerplanmäßige Abschreibung auf At-Equity Beteiligungsbuchwerte		17		-
<b>EBIT</b>	<b>-300</b>		<b>-2.114</b>	
Summe Überleitung Adjusted EBIT <sup>1)</sup>		102		239
<b>Adjusted EBIT<sup>1)</sup></b>		<b>-198</b>		<b>-1.875</b>
Planmäßige Abschreibungen		1.128		1.125
<b>Adjusted EBITDA<sup>1)</sup></b>		<b>930</b>		<b>-750</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition ↗ Anhang, S. 36.



## FINANZLAGE

### Investitionsvolumen steigt gegenüber Vorjahr

- Die Bruttoinvestitionen der Lufthansa Group stiegen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr um 756 Mio. EUR bzw. 124% auf 1.368 Mio. EUR (Vorjahr: 612 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Anzahlungen auf zukünftige Flugzeugerwerbe, aktivierte Großwartungsereignisse sowie Schlusszahlungen für acht zugegangene Flugzeuge.
- Die Nettoinvestitionen betragen unter Berücksichtigung insbesondere von Zahlungen für Flugzeuersatzteile und Erlösen aus Anlagenverkäufen, vor allem Flugzeugen, 1.381 Mio. EUR (Vorjahr: 443 Mio. EUR).

### Positiver Operativer Cashflow von 4.441 Mio. EUR erzielt

- Die Lufthansa Group konnte im ersten Halbjahr 2022 einen positiven Operativen Cashflow in Höhe von 4.441 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: 47 Mio. EUR); die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen auf dem gestiegenen Zufluss aus der Veränderung des Working Capital (3.177 Mio. EUR, Vorjahr: 650 Mio. EUR) und der Verbesserung des EBITDA.
- Das Working Capital stieg aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten und einem strikten Management von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; die Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten stiegen im ersten Halbjahr 2022 um 3.328 Mio. EUR (Vorjahr: 1.025 Mio. EUR); die operative Erholung führte zu einem Anstieg von sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; der Anstieg der Verbindlichkeiten (1.576 Mio. EUR) überstieg aufgrund positiver Effekte aus der Ausweitung von Zahlungszielen jedoch den Anstieg der Forderungen (1.348 Mio. EUR).

### Adjusted Free Cashflow liegt bei 2.902 Mio. EUR

- Der Adjusted Free Cashflow stieg im ersten Halbjahr 2022 auf 2.902 Mio. EUR (Vorjahr: -571 Mio. EUR); die Verbesserung ist primär bedingt durch den Anstieg des Operativen Cashflows, teilweise kompensiert durch den Anstieg der Nettoinvestitionen.

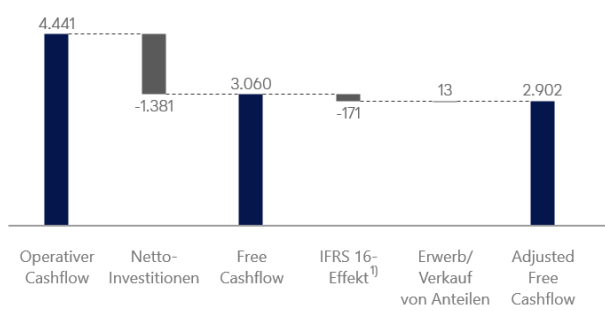
### Finanzierungstätigkeit führt zu Mittelabfluss

- Der Saldo der Finanzierungstätigkeit resultierte in einem Abfluss an Nettozahlungsmitteln in Höhe von -1.389 Mio. EUR (Vorjahr: Zufluss von 1.572 Mio. EUR).
- Dieser resultierte aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Rückzahlung von Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.606 Mio. EUR; dabei wurden neben den regelmäßigen Tilgungen aus Flugzeugfinanzierungen vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 524 Mio. EUR getilgt; darüber hinaus wurden die von der LSG Group im Rahmen des US CARES Act erhaltenen Darlehen in Höhe von 151 Mio. EUR und der staatliche Kredit in der Schweiz in Höhe von 409 Mio. EUR jeweils vollständig zurückgezahlt und der staatliche Kredit in Österreich um 30 Mio. EUR getilgt; außerdem wurde der ungenutzte Teil des staatlichen Kredits in der Schweiz in Höhe von 1.091 Mio. EUR gekündigt.
- Demgegenüber stand der Mittelzufluss aus neuen Finanzierungsmaßnahmen am Kapitalmarkt in Höhe von 434 Mio. EUR; dabei handelte es sich insbesondere um zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von 165 Mio. EUR, Japanese Operating Leases für drei Flugzeuge in Höhe von 139 Mio. EUR und Asset Backed Securities (ABS)-Finanzierungsmaßnahmen von AirPlus in Höhe von 100 Mio. EUR.

### Verfügbare Gesamtliquidität liegt bei 11,4 Mrd. EUR

- Die bilanzielle Liquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Wertpapieren und Termingeldern) lag zum 30. Juni 2022 bei 9.365 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 7.666 Mio. EUR); davon waren 7.776 Mio. EUR zentral bei der Deutschen Lufthansa AG verfügbar.
- Darüber hinaus bestanden ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 2.060 Mio. EUR; davon 2.000 Mio. EUR über die im April 2022 abgeschlossene revolvingende Kreditlinie.
- Insgesamt standen dem Unternehmen damit zum 30. Juni 2022 11.425 Mio. EUR an Liquidität zur Verfügung (31. Dezember 2021: 9.445 Mio. EUR).

ADJUSTED FREE CASHFLOW in Mio. € (Jan. - Juni 2022)



<sup>1)</sup> Tilgungsanteil operative Leasingverbindlichkeiten im Finanzierungs-Cashflow.

## VERMÖGENSLAGE

### Langfristige Vermögenswerte liegen auf Vorjahresniveau

- Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 29.132 Mio. EUR auf dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 29.063 Mio. EUR); dabei wurde der Anstieg von Flugzeugen und Reservetriebwerken (+645 Mio. EUR), Ausleihungen und Forderungen (+341 Mio. EUR) und der Wertzuwachs bei derivativen Finanzinstrumenten (+575 Mio. EUR) durch den Rückgang von aktivierten latenten Steuern aufgrund der Steuereffekte aus bewertungsbedingt gesunkenen Pensionsverpflichtungen (-1.470 Mio. EUR) kompensiert.
- Der Wert der Flugzeuge und Reservetriebwerke stieg zum 30. Juni 2022 auf 15.963 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.318 Mio. EUR); dabei wurden Anzahlungen auf bestehende Bestellungen sowie Investitionen in Großwartungsereignisse und neue Flugzeuge (eine Boeing 777F, vier Airbus A321 und drei A320) getätigt; die Flotte der Lufthansa Group umfasste zum 30. Juni 2022 insgesamt 713 Flugzeuge. [↑ Konzernflotte, S. 11.](#)

### Kurzfristige Vermögenswerte steigen um rund 4,3 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 4.331 Mio. EUR auf 17.806 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 13.475 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen (+1.346 Mio. EUR), der Erhöhung der liquiden Mittel inklusive kurzfristiger Wertpapiere (+1.699 Mio. EUR) sowie dem Anstieg von derivativen Finanzinstrumenten (+1.045 Mio. EUR).
- Die zum Verkauf stehenden Vermögenswerte in Höhe von 267 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen sechs Flugzeuge.

### Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sinken um rund 3,8 Mrd. EUR

- Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken um 3.785 Mio. EUR auf 19.581 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 23.366 Mio. EUR).
  - Die langfristigen Finanzschulden lagen mit 14.470 Mio. EUR um 571 Mio. EUR unter dem Wert vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 15.041 Mio. EUR); der Rückgang basiert im Wesentlichen auf der Rückzahlung von Schuldscheindarlehen, langfristigen Stabilisierungsmaßnahmen im Rahmen des US CARES Act und der staatlich garantierten Kredite in der Schweiz und Österreich. [↑ Finanzlage, S.9.](#)
  - Die Pensionsverbindlichkeiten sanken um 3.396 Mio. EUR auf 3.280 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 6.676 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund des um 1,9 Prozentpunkte auf 3,2% gestiegenen Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland und Österreich; der Effekt wurde teilweise durch die rückläufige Wertentwicklung der Planvermögen kompensiert.

- Vermögensüberhänge bei einzelnen Pensionsplänen in Höhe von 516 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 136 Mio. EUR), die sich vorwiegend auf Pläne in der Schweiz beziehen, sind darin nicht saldiert; diese werden separat in den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

### Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten steigen um rund 4,7 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 4.748 Mio. EUR auf 19.430 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 14.682 Mio. EUR), primär bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht genutzten Flugtickets (+3.328 Mio. EUR), höhere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (+1.775 Mio. EUR).

### Eigenkapital steigt um rund 3,4 Mrd. EUR

- Das Eigenkapital ist gegenüber Jahresende 2021 um 3.437 Mio. EUR auf 7.927 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2021: 4.490 Mio. EUR), primär bedingt durch die positiven ergebnisneutralen Bewertungseffekte bei den Pensionen und Finanzinstrumenten, die den Verlust des laufenden Geschäftsjahres mehr als ausgleichen.
- Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber Jahresende 2021 um 6,3 Prozentpunkte auf 16,9% (31. Dezember 2021: 10,6%).
- Die Nettokreditverschuldung lag aufgrund des positiven Free Cashflows mit 6.396 Mio. EUR um 2.627 Mio. EUR unter dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 9.023 Mio. EUR); das Adjusted Net Debt, die Summe von Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen abzüglich 50% der 2015 begebenen Hybridanleihe, sank gegenüber Jahresende 2021 um 6.403 Mio. EUR auf 8.913 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.316 Mio. EUR).

### BERECHNUNG NETTOKREDITVERSCHULDUNG

	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-1.775	-2.461	28
Anleihen	-6.591	-6.697	2
Leasingverbindlichkeiten	-2.508	-2.370	-6
Übrige langfristige Finanzschulden	-4.852	-5.142	6
	<b>-15.726</b>	<b>-16.670</b>	<b>6</b>
Übrige Bankverbindlichkeiten	-35	-19	-84
<b>Konzernkreditverschuldung</b>	<b>-15.761</b>	<b>-16.689</b>	<b>6</b>
Bankguthaben und Kassenbestände	2.708	2.307	17
Wertpapiere	6.657	5.359	24
<b>Nettokreditverschuldung</b>	<b>-6.396</b>	<b>-9.023</b>	<b>29</b>
Pensionsrückstellungen	-3.280	-6.676	51
Pensionsüberschüsse	516	136	279
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen</b>	<b>-2.764</b>	<b>-6.540</b>	<b>58</b>
<b>Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen</b>	<b>-9.160</b>	<b>-15.563</b>	<b>41</b>

**KONZERNFLOTTE – BESTAND VERKEHRSFLUGZEUGE**

Lufthansa German Airlines inklusive Regionalgesellschaften, Germanwings und Eurowings Discover (LH), SWISS inklusive Edelweiss (LX), Austrian Airlines (OS), Brussels Airlines (SN), Eurowings (EW) und Lufthansa Cargo (LCAG) am 30.06.2022.

Hersteller/Typ	LH	LX	OS	SN	EW	LCAG	Konzernflotte	davon Lease	Veränderung zum 31.12.21	Veränderung zum 30.06.21
Airbus A220		30					30			
Airbus A319	43			15	36		94	25	-2	-7
Airbus A320	92	31	29	16	58		226	30	-2	-7
Airbus A321	78	10	6		2	1	97	2	5	3
Airbus A330	25	16		9			50	8		
Airbus A340	34	9					43			
Airbus A350	21						21	5	4	4
Airbus A380	14						14			
Boeing 747	27						27			
Boeing 767			3				3			-1
Boeing 777		12	6				18	2		
Boeing 787							0			
Boeing 777F						16 <sup>1)</sup>	16	5	1	3
Boeing MD-11F							0			-2
Bombardier CRJ	28						28		-3	-4
Bombardier Q Series					3		3	3	-3	-10
Embraer	26		17				43			
<b>Flugzeuge gesamt</b>	<b>388</b>	<b>108</b>	<b>61</b>	<b>40</b>	<b>99</b>	<b>17</b>	<b>713</b>	<b>80</b>	<b>± 0</b>	<b>-21</b>

<sup>1)</sup> Teilweise operiert von Aerologic, davon 2 Flugzeuge in quotaler Zuordnung.

## Geschäftsfelder

### GESCHÄFTSFELD PASSAGIER-AIRLINES<sup>1)</sup>

#### KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	8.976	2.445	267	5.956	1.484	301
davon Verkehrserlöse	Mio. €	7.937	1.784	345	5.427	1.126	382
Operative Erträge	Mio. €	9.355	2.783	236	6.197	1.672	271
Operative Aufwendungen <sup>2)</sup>	Mio. €	10.516	5.285	99	6.278	2.856	120
Adjusted EBITDA <sup>2)</sup>	Mio. €	-322	-1.679	81	354	-767	
Adjusted EBIT <sup>2)</sup>	Mio. €	-1.200	-2.565	53	-86	-1.206	93
EBIT	Mio. €	-1.167	-2.717	57	-120	-1.317	91
Adjusted EBIT-Marge <sup>2)</sup>	%	-13,4	-104,9	91,5 P.	-1,4	-81,3	79,9 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	1.095	776	41	485	628	-23
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	55.963	58.735	-5	-	-	
Flüge <sup>3)</sup>	Anzahl	366.051	116.795	213	232.482	77.755	199
Fluggäste <sup>3)</sup>	Tsd.	42.382	10.041	322	29.209	6.995	318
Angebotene Sitzkilometer <sup>3)</sup>	Mio.	115.617	44.190	162	69.961	27.335	156
Verkaufte Sitzkilometer <sup>3)</sup>	Mio.	85.942	21.626	297	56.080	14.044	299
Sitzladefaktor <sup>3)</sup>	%	74,3	48,9	25,4 P.	80,2	51,4	28,8 P.

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Änderung in der Segmentberichterstattung ↗ Anhang, S. 36.

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition ↗ Anhang, S. 36.

<sup>3)</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

- Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurde die finanzielle Berichterstattung dahingehend umgestellt, dass die Passagier-Airlines der Lufthansa Group in einem Geschäftsfeld zusammengefasst werden; dieses umfasst die vormalig separat berichteten Geschäftsfelder Network Airlines und Eurowings. ↗ **Anhang, S. 36.**
- Nachdem die Passagier-Airlines der Lufthansa Group im ersten Quartal 2022 nachfrageseitig noch stark von der Ausbreitung der Omikron-Variante belastet waren, stieg die Nachfrage nach Flugreisen im zweiten Quartal trotz des Krieges in der Ukraine und der anhaltenden Reisebeschränkungen in Asien stark an.
- Der entsprechende Ausbau des Angebots führte gegen Ende des ersten Halbjahres zu einer Überlastung des Luftfahrtsystems; dafür waren unter anderem Personalknappheit bei den Bodenverkehrsdiensten der Flughäfen, den Sicherheitskontrollen, den internationalen Flugsicherungen und den Airlines sowie diverse Einzelereignisse verantwortlich; außerdem führt der Ukraine-Krieg zu Einschränkungen bei der Nutzung des europäischen Luftraums für die zivile Luftfahrt.
- Um das System zu entlasten strichen die Passagier-Airlines ebenso wie viele Wettbewerber Flüge; außerdem wurden in Abstimmung mit den Systempartnern zahlreiche operative Maßnahmen zur Optimierung des Flugbetriebs definiert.
- Die angebotene Kapazität lag im ersten Halbjahr 2022 um 162% über Vorjahr und damit bei 66% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019; die Zahl der Flüge stieg gegenüber Vorjahr um 213%; der Absatz nahm um 297% zu; der Sitzladefaktor lag mit 74,3% um 25,4 Prozentpunkte über Vorjahr.
- Die Verkehrserlöse der Passagier-Airlines stiegen aufgrund der verbesserten Verkehrsleistung im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr um 6.153 Mio. EUR bzw. 345% auf 7.937 Mio. EUR (Vorjahr: 1.784 Mio. EUR); die Umsatzerlöse lagen mit 8.976 Mio. EUR um 6.531 Mio. EUR bzw. 267% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 2.445 Mio. EUR); die Durchschnittserlöse stiegen währungsbereinigt um 10,3%.
- Die währungsbereinigten Stückelöse stiegen aufgrund der höheren Durchschnittserlöse und der gestiegenen Auslastung gegenüber Vorjahr um 30,0%; dabei lagen sie 0,7% über dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019.
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 5.231 Mio. EUR bzw. 99% auf 10.516 Mio. EUR (Vorjahr: 5.285 Mio. EUR); insbesondere lagen die Aufwendungen für Treibstoff aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs sowie trotz Absicherung höheren Kerosinpreisen deutlich über Vorjahr (+2.330 Mio. EUR); die Gebühren lagen mengenbedingt über Vorjahr (+981 Mio. EUR); die Personalaufwendungen stiegen trotz der um 6% geringeren

- durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitenden insbesondere aufgrund der stark reduzierten Kurzarbeit (+702 Mio. EUR).
- Die währungsbereinigten Stückkosten ohne Treibstoff- und Emissionsaufwendungen sanken aufgrund positiver Skaleneffekte infolge der gesteigerten Verkehrsleistung und weiteren Fortschritten bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms um 39,5% gegenüber Vorjahr; gegenüber dem Vorkrisenniveau lagen sie um 8,8% höher.
  - Das Adjusted EBIT lag im ersten Halbjahr 2022 bei -1.200 Mio. EUR (Vorjahr: -2.565 Mio. EUR); das EBIT betrug -1.167 Mio. EUR (Vorjahr: -2.717 Mio. EUR)
  - Die Segmentinvestitionen stiegen um 319 Mio. EUR bzw. 41% auf 1.095 Mio. EUR (Vorjahr: 776 Mio. EUR) und wurden im Wesentlichen für Anzahlungen auf Bestellungen, Großwartungsereignisse und neue Flugzeuge geleistet.
  - Die Anzahl der Mitarbeitenden sank zum 30. Juni 2022 um 5% gegenüber Vorjahr auf 55.963 (Vorjahr: 58.735), vor allem aufgrund von Freiwilligenprogrammen zum Abbau von Mitarbeitenden, Fluktuation und des Verzichts auf externe Neueinstellungen.

## OPERATIVE KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung in %
Durchschnittserlöse	€ Cent	8,3	7,1	17,3	10,3	8,8	7,1	24,4	16,7
Stückerlöse (RASK)	€ Cent	7,9	5,8	35,1	30,0	8,6	5,6	52,6	46,2
Stückkosten (CASK) ohne Treibstoff und Emissionsaufwendungen	€ Cent	6,3	10,2	-37,8	-39,5	5,8	8,7	-33,1	-35,3

## ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Fluggäste		Angebotene Sitzkilometer		Verkaufte Sitzkilometer		Sitzladefaktor	
	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Tsd.	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	3.424	352	34.487	334	46.310	239	34.397	311	74,3	12,9 P.
Amerika	2.361	510	4.189	354	42.761	157	32.029	347	74,9	31,8 P.
Asien/Pazifik	557	249	1.004	269	10.753	77	7.661	278	71,2	38,0 P.
Nahost/Afrika	807	251	2.702	203	15.793	103	11.855	193	75,1	23,0 P.
Nicht zuordenbar	788	215								
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>7.937</b>	<b>345</b>	<b>42.382</b>	<b>322</b>	<b>115.617</b>	<b>162</b>	<b>85.942</b>	<b>297</b>	<b>74,3</b>	<b>25,4 P.</b>

Lufthansa German Airlines<sup>1)</sup>

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	5.258	1.381	281
Operative Erträge	Mio. €	5.497	1.672	229
Operative Aufwendungen <sup>2)</sup>	Mio. €	6.288	3.223	95
Adjusted EBITDA <sup>2)</sup>	Mio. €	-355	-1.137	69
Adjusted EBIT <sup>2)</sup>	Mio. €	-798	-1.573	49
EBIT	Mio. €	-760	-1.714	56
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	34.486	36.809	-6
Flüge	Anzahl	188.228	62.670	200
Fluggäste	Tsd.	22.270	5.452	309
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	67.678	27.302	148
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	50.626	13.174	284
Sitzladefaktor	%	74,8	48,3	26,5 P.

<sup>1)</sup> Inkl. Regionalpartnern und Eurowings Discover.

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition  
↗ Anhang, S. 36.

- Lufthansa German Airlines treibt die Modernisierung ihrer Flotte weiter voran; so wurden im ersten Halbjahr 2022 vier geleaste A350 mit neuer Business Class in die Flotte übernommen
- Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage nach Flugreisen und Verzögerungen bei der Auslieferung bestellter Flugzeuge wurde im Juni 2022 die Entscheidung getroffen, fünf Flugzeuge vom Typ A380 aus dem Langzeitparkmodus zu reaktivieren und ab Sommer 2023 einzusetzen.
- Zum 1. April 2022 wurde Jens Ritter neuer Chief Executive Officer und Jörg Beißel neuer Chief Financial Officer von Lufthansa German Airlines.
- Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage nach Flugreisen und höherer Stückelose stiegen die Umsatzerlöse von Lufthansa German Airlines im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr um 3.877 Mio. EUR bzw. 281% auf 5.258 Mio. EUR (Vorjahr: 1.381 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 6.288 Mio. EUR um 3.065 Mio. EUR bzw. 95% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 3.223 Mio. EUR), primär aufgrund des mengen-, preis- und währungsbedingten Anstiegs der Aufwendungen für Treibstoff, mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren und höherer Personalaufwendungen infolge der stark reduzierten Kurzarbeit.
- Das Adjusted EBIT lag bei -798 Mio. EUR (Vorjahr: -1.573 Mio. EUR), das EBIT betrug -760 Mio. EUR (Vorjahr: -1.714 Mio. EUR).

SWISS<sup>1)</sup>

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.936	614	215
Operative Erträge	Mio. €	2.010	659	205
Operative Aufwendungen <sup>2)</sup>	Mio. €	1.965	1.042	89
Adjusted EBITDA <sup>2)</sup>	Mio. €	267	-160	
Adjusted EBIT <sup>2)</sup>	Mio. €	45	-383	
EBIT	Mio. €	43	-392	
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	8.593	9.534	-10
Flüge <sup>3)</sup>	Anzahl	53.647	15.696	242
Fluggäste	Tsd.	6.169	1.343	359
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	19.622	8.159	140
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	14.303	3.214	345
Sitzladefaktor	%	72,9	39,4	33,5 P.

<sup>1)</sup> Inkl. Edelweiss Air.

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition  
↗ Anhang, S. 36.

<sup>3)</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

- Die Umsatzerlöse von SWISS stiegen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und höherer Stückelose um 1.322 Mio. EUR bzw. 215% auf 1.936 Mio. EUR (Vorjahr: 614 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen gegenüber Vorjahr um 923 Mio. EUR bzw. 89% auf 1.965 Mio. EUR (Vorjahr: 1.042 Mio. EUR); mengen- und preisbedingt höhere Aufwendungen für Treibstoff sowie höhere Gebühren und Personalaufwendungen konnten durch die erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen teilweise kompensiert werden.
- Somit konnte SWISS im ersten Halbjahr 2022 ein positives operatives Ergebnis erzielen; das Adjusted EBIT lag bei 45 Mio. EUR (Vorjahr: -383 Mio. EUR); das EBIT betrug 43 Mio. EUR (Vorjahr: -392 Mio. EUR).

## Austrian Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	678	187	263
Operative Erträge	Mio. €	709	201	253
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	815	399	104
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	-45	-128	65
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	-106	-198	46
EBIT	Mio. €	-110	-200	45
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	5.609	6.132	-9
Flüge	Anzahl	39.506	16.286	143
Fluggäste	Tsd.	4.169	1.112	275
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	9.174	2.906	216
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	6.615	1.543	329
Sitzladefaktor	%	72,1	53,1	19,0 P.

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition  
↗ Anhang, S. 36.

- Die Umsatzerlöse von Austrian Airlines stiegen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr aufgrund der ausgeweiteten Verkehrsleistung und höherer Stückelöse um 491 Mio. EUR bzw. 263% auf 678 Mio. EUR (Vorjahr: 187 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 815 Mio. EUR um 416 Mio. EUR bzw. 104% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 399 Mio. EUR), insbesondere aufgrund mengen- und preisbedingt gestiegener Aufwendungen für Treibstoff und mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren.
- Das Adjusted EBIT lag im ersten Halbjahr 2022 bei -106 Mio. EUR (Vorjahr: -198 Mio. EUR); dabei konnte Austrian Airlines im zweiten Quartal ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 3 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: -94 Mio. EUR); das EBIT betrug im ersten Halbjahr -110 Mio. EUR (Vorjahr: -200 Mio. EUR).

## Brussels Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	452	138	228
Operative Erträge	Mio. €	483	147	229
Operative Aufwendungen	Mio. €	572	290	97
Adjusted EBITDA	Mio. €	-34	-86	60
Adjusted EBIT	Mio. €	-89	-143	38
EBIT	Mio. €	-89	-143	38
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	3.225	3.033	6
Flüge	Anzahl	22.553	6.295	258
Fluggäste	Tsd.	2.727	676	303
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	7.091	2.966	139
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	5.146	1.801	186
Sitzladefaktor	%	72,6	60,7	11,9 P.

- Seit 1. Juli 2022 ist Tilman Reinshagen Mitglied des Vorstands von Brussels Airlines als Chief Operating Officer (COO).
- Die Umsatzerlöse von Brussels Airlines stiegen im ersten Halbjahr 2022 aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und höherer Stückelöse gegenüber Vorjahr um 314 Mio. EUR bzw. 228% auf 452 Mio. EUR (Vorjahr: 138 Mio. EUR).
- Entsprechend des Ausbaus des Flugbetriebs stiegen die operativen Aufwendungen um 282 Mio. EUR bzw. 97% auf 572 Mio. EUR (Vorjahr: 290 Mio. EUR), zusätzlich belastet durch Streiks, höhere Treibstoffpreise und einen inflationsbedingten Anstieg des Personalaufwands.
- Adjusted EBIT und EBIT lagen im ersten Halbjahr 2022 jeweils bei -89 Mio. EUR (Vorjahr: -143 Mio. EUR).

## Eurowings

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	721	158	356
Operative Erträge		778	197	295
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	985	407	142
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	-141	-151	7
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	-239	-251	5
EBIT	Mio. €	-239	-251	5
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	4.050	3.227	26
Flüge	Anzahl	62.117	15.854	292
Fluggäste	Tsd.	7.047	1.458	383
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	12.052	2.857	322
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	9.252	1.895	388
Sitzladefaktor	%	76,8	66,3	10,5 P.

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition  
↗ Anhang, S. 36.

- Eurowings hat mit Smartwings, der führenden tschechischen Fluggesellschaft, die erste Phase eines Codeshare-Abkommens gestartet; so werden Eurowings Verbindungen von der neuen Basis in Prag auch unter Smartwings Flugnummern angeboten und über smartwings.com und andere Kanäle vertrieben.
- Mit der Gründung der neuen Gesellschaft Eurowings Europe Limited in Malta hat Eurowings ein wichtiges

Etappenziel für das paneuropäische Wachstum erreicht; die neue Gesellschaft ermöglicht die Ausrichtung auf das strukturell wachsende Segment der Privatreiseverkehre über die bisherigen Heimatmärkte hinaus und erlaubt eine Skalierbarkeit des Produktangebots.

- Seit 1. April 2022 ist Edi Wolfensberger Chief Operating Officer (COO) in der Geschäftsführung von Eurowings.
- Die Umsatzerlöse von Eurowings lagen im ersten Halbjahr 2022 mit 721 Mio. EUR mengenbedingt um 563 Mio. EUR bzw. 356% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 158 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 578 Mio. EUR bzw. 142% auf 985 Mio. EUR (Vorjahr: 407 Mio. EUR); dabei stiegen die Treibstoffkosten mengen- und insbesondere preisbedingt deutlich, die Aufwendungen für Gebühren stiegen vor allem mengenbedingt; die Aufwendungen für Personal stiegen infolge des Personalaufbaus, der durch den Wiederaufbau des Flugprogramms notwendig wurde, sowie der Beendigung der Kurzarbeit; die Aufwendungen für Flugzeugcharter stiegen im Zuge der saisonalen Einbindung externer Wet-Lease Partner.
- Das Adjusted EBIT von Eurowings lag im ersten Halbjahr 2022 bei -239 Mio. EUR (Vorjahr: -251 Mio. EUR); die Verbesserung gegenüber Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der deutlichen Ausweitung des Flugprogramms sowie der gestiegenen Auslastung, in Folge dessen sich die Stückkostenposition deutlich verbesserte; das EBIT betrug ebenfalls -239 Mio. EUR (Vorjahr: -251 Mio. EUR).

## GESCHÄFTSFELD LOGISTIK

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	2.426	1.671	45	1.257	869	45
davon Verkehrserlöse	Mio. €	2.335	1.595	46	1.204	830	45
Operative Erträge	Mio. €	2.470	1.703	45	1.280	884	45
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	1.504	1.072	40	803	564	42
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	1.059	711	49	524	361	45
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	977	641	52	482	326	48
EBIT	Mio. €	956	643	49	475	327	45
Adjusted EBIT-Marge <sup>1)</sup>	%	40,3	38,4	1,9 P.	38,3	37,5	0,8 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	221	28	689	214	24	792
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	4.068	4.216	-4	-	-	-
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	5.557	4.672	19	2.960	2.471	20
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	3.570	3.481	3	1.782	1.808	-1
Nutzladefaktor	%	64,2	74,5	-10,3 P.	60,2	73,2	-13,0 P.

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition ↗ Anhang, S. 36.



- Die Entwicklung im Geschäftsfeld Logistik bleibt weiter auf Rekordniveau; das marktweite Angebot von Frachtkapazitäten ist infolge der Corona-Pandemie durch den Wegfall von Kapazitäten in den Bellys der Passagierflugzeuge weiterhin reduziert; die Nachfrage nach Frachtkapazitäten bleibt auf einem hohen Niveau; die operative Stabilität konnte trotz widriger Rahmenbedingungen wie Lockdowns in China und Umwegen, verursacht durch das Umfliegen des russischen Luftraums, gewährleistet werden.
- Lufthansa Cargo investiert in die Kapazitätserweiterung der Frachterflotte; die Airline hat im Berichtszeitraum insgesamt zehn Frachter bestellt, darunter drei Frachter des Typs Boeing 777F der aktuellen Technologie sowie sieben Frachter des Typs 777-8F, der kommenden Frachtergeneration Boeings; die erste Boeing 777F wurde bereits im Juni 2022 geliefert und wird bei Aerologic eingesetzt; außerdem werden bis 2024 laufende Leasingvereinbarungen über zwei Frachtflugzeuge vom Typ Boeing 777F um jeweils sieben Jahre bis 2031 verlängert.
- Das Angebot von Lufthansa Cargo lag im ersten Halbjahr 2022 vor allem aufgrund der Erholung des Passagierflugbetriebs um 19% über dem Vorjahr, der Absatz stieg um 3%; der Nutzladefaktor sank um 10,3 Prozentpunkte auf 64,2%; die währungsbereinigten Durchschnittserlöse stiegen in allen Verkehrsgebieten von Lufthansa Cargo und lagen insgesamt um 38,1% über Vorjahr; sie erreichten damit einen neuen Höchststand in der Geschichte der Lufthansa Cargo.
- Auch die Verkehrserlöse legten in allen Verkehrsgebieten aufgrund des gestiegenen Absatzes und der höheren Durchschnittserlöse um 740 Mio. EUR bzw. 46% auf 2.335 Mio. EUR zu (Vorjahr: 1.595 Mio. EUR); die Umsatzerlöse stiegen um 755 Mio. EUR bzw. 45% auf 2.426 Mio. EUR (Vorjahr: 1.671 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund höherer Treibstoffkosten und höherer Belly-Aufwendungen gegenüber Konzerngesellschaften um 432 Mio. EUR bzw. 40% auf 1.504 Mio. EUR (Vorjahr: 1.072 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich vor allem aufgrund der höheren Durchschnittserlöse bei gleichzeitig gestiegenem Absatz um 336 Mio. EUR bzw. 52% auf 977 Mio. EUR (Vorjahr: 641 Mio. EUR); damit erzielte Lufthansa Cargo im ersten Halbjahr 2022 erneut ein Rekordergebnis; das EBIT verbesserte sich um 313 Mio. EUR bzw. 49% auf 956 Mio. EUR (Vorjahr: 643 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert hauptsächlich aus Restrukturierungsaufwendungen.
- Die Segmentinvestitionen lagen im ersten Halbjahr 2022 bei 221 Mio. EUR (Vorjahr: 28 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden ging zum 30. Juni 2022 um 4% auf 4.068 zurück (Vorjahr: 4.216).

## ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Angebotene Fracht-Tonnenkilometer		Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer		Fracht-Nutzladefaktor	
	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung	Jan. - Juni 2022	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	147	41	277	32	131	13	47,2	-7,9 P.
Amerika	1.121	49	3.002	38	1.805	14	60,1	-13,0 P.
Asien/Pazifik	919	46	1.799	-8	1.367	-12	76,0	-3,2 P.
Nahost/Afrika	148	40	479	45	267	18	55,6	-13,1 P.
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>2.335</b>	<b>46</b>	<b>5.557</b>	<b>19</b>	<b>3.570</b>	<b>3</b>	<b>64,2</b>	<b>-10,3 P.</b>

## GESCHÄFTSFELD TECHNIK

## KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	2.591	1.717	51	1.265	888	42
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	711	356	100	338	193	75
Operative Erträge	Mio. €	2.763	1.891	46	1.369	991	38
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	2.517	1.746	44	1.256	900	40
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	309	224	38	144	135	7
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	220	135	63	100	90	11
EBIT	Mio. €	153	101	51	112	85	32
Adjusted EBIT-Marge <sup>1)</sup>	%	8,5	7,9	0,6 P.	7,9	10,1	-2,2 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	28	39	-28	14	27	-48
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	19.809	21.467	-8	-	-	-

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 36.

- Das Geschäft von Lufthansa Technik war im ersten Halbjahr 2022 von der Erholung von der Coronakrise, der steigenden Nachfrage nach Flugreisen und infolgedessen von einer steigenden Nachfrage von Airlines nach Wartungs- und Reparaturleistungen geprägt; dies wirkte sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus; belastend wirkten jedoch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs durch den Wegfall des Russland-Geschäfts, Materialpreissteigerungen und -knappheiten am Weltmarkt sowie steigende Energiekosten.
- Seit 1. Juli 2022 ist Sören Stark neuer Vorstandsvorsitzender von Lufthansa Technik und Harald Gloy neuer Chief Operating Officer und Arbeitsdirektor.
- Die Umsatzerlöse von Lufthansa Technik stiegen im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 874 Mio. EUR bzw. 51% auf 2.591 Mio. EUR (Vorjahr: 1.717 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 771 Mio. EUR bzw. 44% auf 2.517 Mio. EUR (Vorjahr: 1.746 Mio. EUR), im Wesentlichen getrieben durch die preis- und mengenbedingte Erhöhung des Materialaufwands und den Anstieg des Personalaufwands aufgrund verminderter Kurzarbeit.
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 um 85 Mio. EUR bzw. 63% auf 220 Mio. EUR (Vorjahr: 135 Mio. EUR); das EBIT lag, beeinflusst von Wertminderungen infolge der Sanktionen gegen Russland, bei 153 Mio. EUR (Vorjahr: 101 Mio. EUR).
- Die Segmentinvestitionen sanken um 11 Mio. EUR bzw. 28% auf 28 Mio. EUR (Vorjahr: 39 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2022 sank gegenüber Vorjahr um 8% auf 19.809 (Vorjahr: 21.467).

## GESCHÄFTSFELD CATERING

## KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	857	447	92	484	253	91
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	23	12	92	14	6	133
Operative Erträge	Mio. €	882	586	51	496	326	52
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	890	559	59	494	298	66
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	25	59	-58	20	47	-57
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	-13	19		1	27	-96
EBIT	Mio. €	-33	-5	-560	0	4	-100
Adjusted EBIT-Marge <sup>1)</sup>	%	-1,5	4,3	-5,8 P.	0,2	10,7	-10,5 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	12	8	50	6	6	-
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	18.659	15.288	22	-	-	-

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 36.

- Die LSG Group verzeichnete im zweiten Quartal 2022 weitere Umsatzzuwächse vor allem auf dem nordamerikanischen Markt und in Lateinamerika; darüber hinaus zeigten sich erste positive Auswirkungen der zunehmenden Markterholung in Asien und verschiedenen Emerging Markets.
- Im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 konnte die LSG Group wesentliche neue Verträge abschließen und neue Partnerschaften eingehen; hierzu zählen unter anderem neue Verträge mit Greater Bay Airline und Condor sowie neue Partnerschaften mit Cuisine Solutions, NotCo und Kaelis.
- Die Umsatzerlöse der LSG Group stiegen im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika, um 410 Mio. EUR bzw. 92% auf 857 Mio. EUR (Vorjahr: 447 Mio. EUR).
- Die sonstigen Erträge sanken vor allem aufgrund des Wegfalls von Zuschüssen, die im Vorjahr im Rahmen des US Cares-Act vereinnahmt wurden, um 114 Mio. EUR bzw. 82% auf 25 Mio. EUR (Vorjahr: 139 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen primär aufgrund von mengen- und preisbedingt höheren Material- und Personalaufwendungen sowie gestiegener umsatzabhängiger Flughafenentgelte um 331 Mio. EUR bzw. 59% auf 890 Mio. EUR (Vorjahr: 559 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT sank im ersten Halbjahr 2022 aufgrund des Wegfalls der Zuschüsse im Rahmen des US Cares-Act auf -13 Mio. EUR (Vorjahr: 19 Mio. EUR); ohne Berücksichtigung dieser Zuschüsse im Vorjahr hätte das Adjusted EBIT den Vorjahreswert übertroffen; das EBIT sank auf -33 Mio. EUR (Vorjahr: -5 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert vorrangig aus außerplanmäßigen Abschreibungen und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg stehen.
- Die Segmentinvestitionen lagen bei 12 Mio. EUR (Vorjahr: 8 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2022 stieg gegenüber Vorjahr aufgrund der Geschäftserholung um 22% auf 18.659 (Vorjahr: 15.288).

## WEITERE GESELLSCHAFTEN UND KONZERNFUNKTIONEN

### KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	Veränderung in %	April - Juni 2022	April - Juni 2021	Veränderung in %
Operative Erträge	Mio. €	1.136	1.238	-8	618	756	-18
Operative Aufwendungen <sup>1)</sup>	Mio. €	1.279	1.372	-7	696	835	-17
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	-78	-69	-13	-44	-46	4
Adjusted EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	-135	-128	-5	-72	-75	4
EBIT	Mio. €	-160	-159	-1	-95	-91	-4
Segmentinvestitionen	Mio. €	23	32	-28	6	19	-68
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	7.797	8.366	-7	-	-	-

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 36.

- Die operativen Erträge der weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen sanken im ersten Halbjahr 2022 trotz höherer Umsatzerlöse aufgrund geringerer Kurserträge gegenüber Vorjahr um 102 Mio. EUR bzw. 8% auf 1.136 Mio. EUR (Vorjahr: 1.238 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen sanken um 93 Mio. EUR bzw. 7% auf 1.279 Mio. EUR (Vorjahr: 1.372 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT lag bei -135 Mio. EUR (Vorjahr: -128 Mio. EUR); dabei wurden die höheren Aufwendungen bei den Konzernfunktionen aufgrund des Wegfalls von Kurzarbeit und gestiegener IT-Aufwendungen durch den Rückgang des Verlusts bei AirPlus teilweise kompensiert; das EBIT betrug -160 Mio. EUR (Vorjahr: -159 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2022 sank gegenüber Vorjahr um 7% auf 7.797 (Vorjahr: 8.366); in den Konzernfunktionen sank die Zahl der Mitarbeitenden um 12%.

## Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2021 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende wesentliche Konkretisierungen beziehungsweise Entwicklungen ergeben:

- Die schnelle Erholung der Nachfrage nach Flugreisen und die damit einhergehende stark ausgebaute Kapazität führt teilweise zu signifikanten operativen Problemen. In allen Gewerken, die für einen reibungslosen Ablauf des internationalen Luftverkehrs notwendig sind (unter anderem Sicherheitskontrollen, Bodenverkehrsdienste, Flugsicherung, Crews) fehlt derzeit qualifiziertes Personal, auch aufgrund eines vor allem Corona-bedingt hohen Krankenstands. Dies führt zu deutlich gestiegenen Verspätungen, aber auch in größerem Maße zu Flugstreichungen. Dadurch steigt das Risiko von Reputationsschäden, steigenden Kosten für die Entschädigung und Unterstützung betroffener Passagiere und Umsatzausfällen. Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Prozesse sind in Umsetzung. Diese umfassen unter anderem die Optimierung und Vereinfachung der Flughafenprozesse, eine konsistente Kundenkommunikation sowie die Erhöhung der Service Center-Erreichbarkeit. Darüber hinaus werden proaktiv Flugstreichungen vorgenommen, welche zu einer Stabilisierung des Flugplans beitragen.
- Das für 2021 aufgrund der Coronakrise als gering eingestufte Streikrisiko steigt im Jahr 2022 deutlich. Die Durchsetzung der gewerkschaftlichen Forderungen kann zu einer Steigerung der Personalkosten führen. Auch können Streiks zu Reputationsschäden und spürbaren wirtschaftlichen Belastungen führen.
- Die operativen Schwierigkeiten führen darüber hinaus zu Belastungen in der Mitarbeiterschaft, die idealerweise gemeinsam mit den Sozial- und Betriebspartnern adressiert werden. Insoweit können Vereinbarungen zwischen der Geschäftsleitung und den Sozial- oder Betriebspartnern erforderlich werden, die zu finanziellen Mehrbelastungen führen können.
- Der Rohölpreis ist im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 deutlich gestiegen. Darüber hinaus ist auch die Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin, der sogenannte Jet Fuel Crack, gestiegen. Weitere Erhöhungen würden zu höheren Treibstoffaufwänden für die Lufthansa Group führen. Die Lufthansa Group hat begonnen, auch Jet Fuel Crack-Sicherungen durchzuführen, um die Effekte aus einem weiteren Anstieg abzumildern. Außerdem gibt sie steigende Kosten in Form von höheren Preisen an die Kund:innen weiter.
- Die steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten können negative Auswirkungen auf das Konsumentenvertrauen und die Nachfrage nach Flügen und damit negativen Einfluss auf die Erlöse der Lufthansa Group haben.

- Eine Verknappung der Gasversorgung Deutschlands und insbesondere eine Einschränkung von Gaslieferungen an Flughäfen, Fluggesellschaften und Zulieferbetriebe als kritische Infrastruktur könnte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit einiger Geschäftsfelder der Lufthansa Group und somit indirekt auch Einfluss auf den Flugbetrieb haben.
- Einige Lieferanten wie beispielsweise im Catering-Bereich oder bei der Ersatzteilversorgung der Flugzeuge sind von Engpässen in der Lieferkette betroffen. Um Risiken aus Materialengpässen zu mitigieren, werden gegensteuernde Maßnahmen und Hebel wo immer möglich ergriffen, unter anderem Supplier Relationship Management und Maßnahmen, die die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette und Versorgungssicherheit erhöhen.

Auf Basis der verbesserten Geschäftsentwicklung, der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und der in der Finanzplanung unterstellten Szenarien sieht der Vorstand den Fortbestand der Lufthansa Group nicht gefährdet.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

- Für das Jahr 2022 wird gemäß IHS Markit ein Weltwirtschaftswachstum von 2,7% erwartet; im Vorjahr stieg die Weltwirtschaftsleistung um 5,8%; für Europa wird ebenfalls ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 2,7% erwartet.

### ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) <sup>1)</sup>

in %	2022	2023	2024	2025	2026
Welt	2,7	2,6	3,0	3,0	2,9
Europa	2,7	1,2	2,0	1,6	1,6
Deutschland	1,7	1,2	2,0	1,1	1,0
Nordamerika	1,6	1,3	1,9	2,3	2,1
Südamerika	2,3	1,6	2,6	2,6	2,9
Asien / Pazifik	3,9	4,4	4,4	4,3	4,3
China	4,0	5,2	5,1	5,0	4,9
Naher Osten	5,9	4,0	3,5	2,8	2,7
Afrika	3,6	3,6	3,8	4,0	3,7

Quelle: IHS Markit per 15. Juli 2022.

<sup>1)</sup> Prognosewerte.

- Die Terminkurse deuten auf fallende Ölpreise in der zweiten Jahreshälfte 2022 gegenüber dem Stand von Ende Juni 2022 hin; es ist jedoch auch im verbleibenden Jahr 2022 mit volatilen Öl- und Kerosinpreisen zu rechnen.
- Die starke Abwertung des Euro ist auf zunehmende Rezessionsängste, den Konflikt in der Ukraine und die Unsicherheit über zukünftige Gaslieferungen aus Russland zurückzuführen; im Falle einer Energieknappheit wird in Europa ein wirtschaftlicher Einbruch befürchtet; in den USA wird die hohe Inflation mit einer restriktiven Geldpolitik auch auf Kosten des wirtschaftlichen Wachstums bekämpft, die Märkte erwarten eine Rezession mit globalen

Auswirkungen; laut Analysten sollte der Euro gegenüber dem US-Dollar zum Ende des Jahres 2022 leicht aufwerten.

- Für die Inflationsrate wird gemäß Prognose der EU-Kommission für das Gesamtjahr 2022 ein Anstieg um 7,6% in Europa und um 7,9% in Deutschland erwartet.

### Branchenausblick

- Die International Air Transport Association (IATA) hat ihre Prognose im Juni 2022 angehoben; für das Jahr 2022 prognostiziert sie aufgrund des weltweiten Impffortschritts, des Rückgangs der Reiserestriktionen und der Wiedereröffnung von Flugrouten eine Erholung der weltweit verkauften Passagierkilometer gegenüber Vorjahr um 98% (Vorjahr: 22%), im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Jahr 2019 läge der branchenweite Absatz damit bei 82%; die IATA prognostiziert, dass das Vorkrisenniveau wieder im Jahr 2024 erreicht wird.
- Für das Frachtgeschäft geht die IATA davon aus, dass die weltweit verkauften Tonnenkilometer im Jahr 2022 um 4% steigen werden (Vorjahr: 19%); gegenüber dem Vorkrisenniveau läge der Absatz im Frachtgeschäft damit bei 112%.
- Insgesamt rechnet die IATA für die weltweite Airline-Industrie mit einem Verlust von 10 Mrd. USD im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: Verlust von 42 Mrd. USD).

### Ausblick Lufthansa Group

- Der Finanzausblick des Konzerns ist nach wie vor mit einem hohen Maß an Prognoseunsicherheit behaftet; diese Unsicherheit wird unter anderem durch das Rezessionsrisiko in den aktuellen Aussichten für die Weltwirtschaft, dem Risiko, dass die Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs weiter hoch bleiben, und der ungewissen weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie verursacht; all dies hat potenziell erheblichen Einfluss auf das Konsumentenvertrauen und die Nachfrage nach Flugreisen im weiteren Jahresverlauf; auch der weitere Fortgang der Verhandlungen mit den Sozialpartnern und etwaige Arbeitskämpfe können die finanzielle Entwicklung des Konzerns in der zweiten Jahreshälfte beeinflussen.
- Die Lufthansa Group geht davon aus, das Flugangebot ihrer Airlines im Jahr 2022 gegenüber Vorjahr ausbauen zu können; dabei wird erwartet, dass der Kapazitätsausbau insbesondere durch die touristisch geprägten Kurzstrecken in Europa getrieben wird; auch auf der Langstrecke

und im Segment der Geschäftsreisen rechnet die Lufthansa Group mit einer fortgesetzten Erholung, wenn auch auf niedrigerem Niveau.

- Insgesamt erwartet die Lufthansa Group, vorbehaltlich der oben genannten Unsicherheiten und den potenziellen Auswirkungen operativer Beeinträchtigungen im europäischen Luftfahrtsystem auf die Airlines des Konzerns, dass die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines im Geschäftsjahr 2022 bei rund 75% der Vorkrisenkapazität liegen wird.
- Vor allem aufgrund der weiteren Erholung bei den Passagier-Airlines, der weiterhin günstigen Angebots- und Nachfragedynamik im Geschäftsbereich Logistik und eines fortgesetzten Aufschwungs im Geschäftsbereich Technik rechnet die Lufthansa Group mit einem Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2022; das Erlösniveau der Vorkrisenzeit wird jedoch im Jahr 2022 voraussichtlich noch nicht erreicht.
- Unter der Annahme, dass sich das wirtschaftliche Umfeld in der zweiten Jahreshälfte nicht wesentlich verändert, rechnet die Lufthansa Group damit, im Gesamtjahr 2022 wieder ein positives Adjusted EBIT von mindestens 0,5 Mrd. EUR erzielen zu können; das Ergebnis im Geschäftsbereich Logistik sollte etwa dem Rekordniveau im Vorjahr entsprechen; auch von dem Geschäftsbereich Technik wird ein positiver Ergebnisbeitrag erwartet; der Adjusted EBIT-Verlust im Segment Passagier-Airlines wird voraussichtlich schrumpfen; weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms in allen Bereichen des Konzerns werden die Ergebnisentwicklung unterstützen.
- Der Adjusted Free Cashflow sollte angesichts der Entwicklung im ersten Halbjahr und unter Einbezug negativer saisonaler Effekte im Working Capital in der zweiten Jahreshälfte im Gesamtjahr 2022 deutlich positiv ausfallen.
- Für den spezifischen CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird für das Jahr 2022, insbesondere aufgrund der höheren Auslastung der Flüge und einem höheren Anteil an Langstreckenflügen, ein deutlicher Rückgang gegenüber Vorjahr erwartet.

Weitere Details zum Finanzausblick des Konzerns finden sich im [Geschäftsbericht 2021](#), ab S. 136 und im [1. Zwischenbericht 2022](#), auf S. 16.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Januar – Juni 2022

#### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	April - Juni 2022	April - Juni 2021
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	10.661	3.637	6.828	2.095
Andere Betriebserlöse	3.164	2.134	1.634	1.116
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.825</b>	<b>5.771</b>	<b>8.462</b>	<b>3.211</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	180	49	64	25
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	913	655	493	339
Materialaufwand	-8.099	-3.204	-4.906	-1.792
Personalaufwand	-3.768	-2.907	-1.962	-1.517
Abschreibungen <sup>2)</sup>	-1.148	-1.135	-571	-566
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>3)</sup>	-2.134	-1.279	-1.231	-666
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-231</b>	<b>-2.050</b>	<b>349</b>	<b>-966</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-80	-71	-18	-19
Übriges Beteiligungsergebnis	11	7	9	6
Zinserträge	19	-2	1	-
Zinsaufwendungen	-231	-211	-130	-95
Übrige Finanzposten	178	93	145	153
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-103</b>	<b>-184</b>	<b>7</b>	<b>45</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-334</b>	<b>-2.234</b>	<b>356</b>	<b>-921</b>
Ertragsteuern	13	421	-95	162
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-321</b>	<b>-1.813</b>	<b>261</b>	<b>-759</b>
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	4	-8	2	-3
<b>Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis</b>	<b>-325</b>	<b>-1.805</b>	<b>259</b>	<b>-756</b>
<b>"Unverwässertes"/"Verwässertes" Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,27</b>	<b>-3,02</b>	<b>0,22</b>	<b>-1,26</b>

<sup>1)</sup> Im Kumulativwert sind 28 Mio. EUR (Vorjahr: 46 Mio. EUR) aus der Auflösung von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

<sup>2)</sup> Im Kumulativwert sind 0 Mio. EUR (Vorjahr: 3 Mio. EUR) aus Abschreibungen auf langfristige Forderungen enthalten.

<sup>3)</sup> Im Kumulativwert sind 39 Mio. EUR (Vorjahr: 33 Mio. EUR) aus der Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen enthalten.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## Januar - Juni 2022

### KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	April - Juni 2022	April - Juni 2021
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-321</b>	<b>-1.813</b>	<b>261</b>	<b>-759</b>
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge</b>				
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	162	30	117	12
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-39	-13	-4	-14
Folgebewertung Hedges - Cashflow Hedge Reserve	1.984	553	952	156
Folgebewertung Hedges - Kosten der Absicherung	-115	60	-14	17
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	1	2	1	1
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-5	-1	-5	-
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-400	-134	-215	-33
	<b>1.588</b>	<b>497</b>	<b>832</b>	<b>139</b>
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	3.937	2.109	2.580	311
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert	-	2	-1	2
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	58	-	4	-
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-1.290	-462	-831	-32
	<b>2.705</b>	<b>1.649</b>	<b>1.752</b>	<b>281</b>
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge (Other Comprehensive Income) nach Ertragsteuern</b>	<b>4.293</b>	<b>2.146</b>	<b>2.584</b>	<b>420</b>
<b>Gesamte Aufwendungen und Erträge (Total Comprehensive Income)</b>	<b>3.972</b>	<b>333</b>	<b>2.845</b>	<b>-339</b>
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	23	-8	5	-4
<b>Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge</b>	<b>3.949</b>	<b>341</b>	<b>2.840</b>	<b>-335</b>

## Konzernbilanz

### zum 30. Juni 2022

#### KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer <sup>1)</sup>	1.206	1.189	1.165
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	395	419	442
Flugzeuge und Reservetriebwerke	15.963	15.318	15.516
Reparaturfähige Flugzeugersatzteile	1.932	1.847	1.777
Übriges Sachanlagevermögen <sup>2)</sup>	3.325	3.354	3.493
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	373	434	353
Übrige Beteiligungen	229	245	252
Langfristige Wertpapiere	37	38	38
Ausleihungen und Forderungen	866	525	443
Derivative Finanzinstrumente	1.469	894	491
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	83	74	82
Effektive Ertragsteuerforderungen	63	65	36
Latente Ertragsteuererstattungsansprüche	3.191	4.661	4.725
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>29.132</b>	<b>29.063</b>	<b>28.813</b>
Vorräte	732	675	669
Vertragsvermögenswerte	239	179	180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.032	3.686	3.510
Derivative Finanzinstrumente	1.587	542	390
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	344	208	242
Effektive Ertragsteuerforderungen	240	249	288
Wertpapiere	6.657	5.359	4.603
Bankguthaben und Kassenbestände	2.708	2.307	2.063
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	267	270	80
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.806</b>	<b>13.475</b>	<b>12.025</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.938</b>	<b>42.538</b>	<b>40.838</b>

<sup>1)</sup> Inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte.

<sup>2)</sup> Darin sind als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 30 Mio. EUR (zum 31.12.2021: 30 Mio. EUR) enthalten.



**KONZERNBILANZ – PASSIVA**

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Gezeichnetes Kapital	3.060	3.060	1.530
Kapitalrücklage	956	956	378
Stille Beteiligung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds	-	-	1.500
Gewinnrücklagen	986	491	-210
Übrige neutrale Rücklagen	3.187	2.134	1.720
Konzernergebnis	-325	-2.191	-1.805
<b>Anteile der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital</b>	<b>7.864</b>	<b>4.450</b>	<b>3.113</b>
Minderheitenanteile	63	40	32
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.927</b>	<b>4.490</b>	<b>3.145</b>
Pensionsrückstellungen	3.280	6.676	7.607
Sonstige Rückstellungen	773	703	593
Finanzschulden	14.470	15.041	13.266
Vertragsverbindlichkeiten	31	30	35
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	74	67	89
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	31	30	33
Derivative Finanzinstrumente	381	290	247
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	541	529	501
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>19.581</b>	<b>23.366</b>	<b>22.371</b>
Sonstige Rückstellungen	1.009	1.255	866
Finanzschulden	1.256	1.629	2.305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.961	4.186	3.718
Vertragsverbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	6.668	3.340	3.089
Übrige Vertragsverbindlichkeiten	2.553	2.609	2.793
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	889	648	1.640
Derivative Finanzinstrumente	450	247	252
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	644	705	659
Passiva im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	-	63	-
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>19.430</b>	<b>14.682</b>	<b>15.322</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.938</b>	<b>42.538</b>	<b>40.838</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. Juni 2022

### ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stille Beteiligung I	Marktwertung Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus Währungsrechnung	Neubewertungsrücklage (Sukzessiv-erwerbe)	Sonstige neutrale Rücklagen	Summe übrige neutrale Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteil der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>1.530</b>	<b>378</b>	-	<b>305</b>	<b>396</b>	<b>236</b>	<b>359</b>	<b>1.296</b>	<b>4.868</b>	<b>-6.725</b>	<b>1.347</b>	<b>40</b>	<b>1.387</b>
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	1.500	-	-	-	-	-	-	-	1.500	-	1.500
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.725	6.725	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionär:innen/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheiten-ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.805	-1.805	-8	-1.813
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-	468	30	-	1	499	1.647	-	2.146	-	2.146
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-	-75	-	-	-	-75	-	-	-75	-	-75
<b>Stand am 30.06.2021</b>	<b>1.530</b>	<b>378</b>	<b>1.500</b>	<b>698</b>	<b>426</b>	<b>236</b>	<b>360</b>	<b>1.720</b>	<b>-210</b>	<b>-1.805</b>	<b>3.113</b>	<b>32</b>	<b>3.145</b>
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>3.060</b>	<b>956</b>	-	<b>946</b>	<b>589</b>	<b>236</b>	<b>363</b>	<b>2.134</b>	<b>491</b>	<b>-2.191</b>	<b>4.450</b>	<b>40</b>	<b>4.490</b>
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.191	2.191	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionär:innen/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheiten-ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-325	-325	4	-321
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-	1.430	162	-	-4	1.588	2.686	-	4.274	19	4.293
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-	-535	-	-	-	-535	-	-	-535	-	-535
<b>Stand am 30.06.2022</b>	<b>3.060</b>	<b>956</b>	-	<b>1.841</b>	<b>751</b>	<b>236</b>	<b>359</b>	<b>3.187</b>	<b>986</b>	<b>-325</b>	<b>7.864</b>	<b>63</b>	<b>7.927</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## Januar - Juni 2022

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG				
in Mio. €	Jan. - Juni 2022	Jan. - Juni 2021	April - Juni 2022	April - Juni 2021
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente zu Periodenbeginn</b>	<b>2.305</b>	<b>1.804</b>	<b>2.481</b>	<b>1.461</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	-334	-2.234	356	-921
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	1.143	1.134	568	565
Abschreibungen auf Umlaufteile (saldiert mit Zuschreibungen)	13	-20	-28	-10
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-13	19	-3	24
Beteiligungsergebnis	69	64	9	13
Zinsergebnis	212	213	129	95
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	-99	-72	-110	-56
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-283	-160	-159	-218
Veränderung Trade Working Capital	3.177	650	1.885	1.039
Veränderung übriger Aktiva/Passiva <sup>2)</sup>	556	453	298	291
<b>Operativer Cashflow<sup>2)</sup></b>	<b>4.441</b>	<b>47</b>	<b>2.945</b>	<b>822</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.362	-604	-725	-457
Investitionen in Finanzanlagen	-6	-8	-3	-2
Zugänge/Abgänge an reparaturfähigen Flugzeugersatzteilen	-88	70	-45	40
Einnahmen aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	4	-	4	-
Einnahmen aus Verkäufen von konsolidierten Anteilen	-4	-	-5	-
Ausgaben aus Käufen von nicht konsolidierten Anteilen	-13	-7	-5	-4
Ausgaben aus Käufen von konsolidierten Anteilen	-	-	-	-
Einnahmen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und sonstigen Finanzanlagen	70	99	22	59
Zinseinnahmen	6	-	4	2
Erhaltene Dividenden	12	7	9	6
<b>Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.381</b>	<b>-443</b>	<b>-744</b>	<b>-356</b>
Erwerb von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	-2.984	-2.851	-2.177	-1.847
Veräußerung von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds <sup>2)</sup>	1.685	1.903	985	512
<b>Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen<sup>2)</sup></b>	<b>-2.680</b>	<b>-1.391</b>	<b>-1.936</b>	<b>-1.691</b>
Kapitalerhöhung/Stille Beteiligung I	-	1.500	-	1.500
Transaktionen durch Minderheiten	-	-	-	-
Aufnahme Finanzschulden	434	2.864	272	461
Rückführung Finanzschulden	-1.606	-2.672	-974	-445
Gewinnausschüttung	-	-	-	-
Zinsausgaben	-217	-120	-101	-65
<b>Nettozu-/abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.389</b>	<b>1.572</b>	<b>-803</b>	<b>1.451</b>
<b>Nettoab-/zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten</b>	<b>372</b>	<b>228</b>	<b>206</b>	<b>582</b>
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	25	10	15	-1
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 30.06.2022<sup>1)</sup></b>	<b>2.702</b>	<b>2.042</b>	<b>2.702</b>	<b>2.042</b>
Wertpapiere	6.657	4.603	6.657	4.603
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>9.359</b>	<b>6.645</b>	<b>9.359</b>	<b>6.645</b>
Nettozu-/abnahme der flüssigen Mittel	1.695	1.187	1.411	1.916

<sup>1)</sup> Abweichung gegenüber den in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben und Kassenbeständen ergibt sich aus Termingeldern mit vereinbarter Laufzeit zwischen vier und zwölf Monaten in Höhe von 6 Mio. EUR (Vorjahr: 21 Mio. EUR).

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen aufgrund der geänderten Darstellung für Pensionen geändert.

## 1 Angewendete Standards, Konsolidierungskreisveränderungen und Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 wurde dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt; die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2022 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zugrunde lagen. Die erstmals ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

## 2 Für den Zwischenabschluss bedeutsame Sachverhalte und Aussage zur Unternehmensfortführung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften der Lufthansa Group war im ersten Halbjahr 2022 weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen, zu denen die wirtschaftlichen Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine hinzutreten. Aufgrund steigender Immunitätsquoten und milder Krankheitsverläufe wurden in den Heimatmärkten der Lufthansa Group, und vielen weiteren Staaten die coronabedingten Regularien weiter gelockert. Infolgedessen nahm die Nachfrage nach Flugreisen deutlich zu, was im Verlauf des Geschäftsjahres mit hohen Buchungszuwächsen einherging. Engpässe im Betrieb und bei den Systempartnern führten dazu, dass die gesteigerte Nachfrage nicht in vollem Umfang und nur unter Qualitätseinbußen bedient werden konnte. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. Gleichzeitig waren deutliche Kostensteigerungen insbesondere im Zusammenhang mit dem starken Anstieg des Treibstoffpreises infolge des Kriegs in der Ukraine zu verzeichnen.

Auf die Liquiditätssituation wirkt sich das stark gestiegene Geschäftsvolumen positiv aus, wobei im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund gesteigener Zuflüsse aus Ticketverkäufen ein positiver operativer Cashflow erreicht werden konnte.

Für den Lufthansa-Konzern ergeben sich weiterhin Auswirkungen aus den in 2020 in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien und den USA vereinbarten Stabilisierungsmaßnahmen.

Nach der vollständigen Rückzahlung und Kündigung der durch den deutschen Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) zur Verfügung gestellten Mittel ist der WSF im Grundsatz verpflichtet, seine Beteiligung an der Deutschen Lufthansa AG, die laut der bis zum Stichtag zugegangenen Stimmrechtsmeldung 14,09% des Grundkapitals betrug, bis spätestens Oktober 2023 zu veräußern. Die bestehenden Informations- und Prüfrechte für den WSF sowie die EU-Kommission und Verhaltensverpflichtungen für die Lufthansa Group bestehen bis zur erfolgten Veräußerung fort.

Nach einer Tilgung in Höhe von 210 Mio. CHF im ersten Quartal 2022 wurden im zweiten Quartal 2022 weitere 210 Mio. CHF getilgt, so dass die im Rahmen der Stabilisierungsmaßnahmen in der Schweiz gewährten, staatlich gesicherten Kreditlinien vollständig und vor Ende der Laufzeit zurückgezahlt und im Anschluss gekündigt wurden. Hiermit entfielen auch die sonstigen Auflagen –insbesondere das sogenannte „Ringfencing“– die mit der staatlichen Unterstützungsmaßnahme verbunden waren.

Der ursprüngliche Darlehensrahmen von 300 Mio. EUR aus den in Österreich vereinbarten Unterstützungsmaßnahmen hat sich zum Stichtag infolge der im Vorjahr vorgenommenen Rückzahlungen in Höhe von 60 Mio. EUR und einer weiteren Tilgung von 30 Mio. EUR im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 210 Mio. EUR reduziert.

Der Kreditrahmen in Höhe von 287 Mio. EUR des mit der belgischen Regierung vereinbarten Stabilisierungspakets war zum Stichtag vollständig ausgeschöpft.

Die LSG Group hat im ersten Quartal 2022 die in den USA im Rahmen der CARES Act I-III zur Verfügung gestellten Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von insgesamt 164 Mio. USD vollständig zurückgezahlt.

Zum 30. Juni 2022 betrug die zentral der Deutschen Lufthansa AG zur Verfügung stehende Liquidität 7,8 Mrd. EUR. Daneben belaufen sich die dezentralen Bank- und Kassenbestände auf 1,6 Mrd. EUR. Im zweiten Quartal hat die Lufthansa AG eine Vereinbarung über eine syndizierte revolving-Kreditlinie in einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR mit einem Bankenkonsortium getroffen und sich damit einen weiteren flexibel nutzbaren Liquiditätsspielraum geschaffen. Damit stehen zum Bilanzstichtag –zusammen mit weiteren Kreditlinien von Einzelbanken– freie Kreditfazilitäten in Höhe von 2,0 Mrd. EUR zur Verfügung. Insgesamt beläuft sich die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group damit auf 11,4 Mrd. EUR.

Auf Basis der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezüglich Reisemöglichkeiten und Kundenverhalten aktualisiert die Lufthansa Group regelmäßig ihre rollierende Liquiditätsplanung im Hinblick auf sich verändernde Rahmenparameter für die erwartete Geschäftsentwicklung. Daneben stellen die di-

rekten Auswirkungen im Zusammenhang mit den militärischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine sowie die zusätzlichen Unsicherheiten (zum Beispiel die Auswirkungen drohender Einschränkungen in der Erdgasversorgung) ein Risiko für die weitere Erholung des Geschäfts dar. Wesentlich für die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 werden der weitere Verlauf der Pandemie sowie das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und das von diesen Faktoren signifikant beeinflusste Erholungspotenzial für den Luftverkehr sein. Vor allem stark gestiegene Preise für Energie, insbesondere für Rohöl beziehungsweise Kerosin wirken sich zwangsläufig direkt auf die Lufthansa Group aus. Weitere wesentliche Risikofaktoren bestehen in der Bewältigung der akuten operativen Probleme bedingt durch Personalengpässe in der Flugverkehrsbranche und in den potenziellen Auswirkungen der allgemeinen Preissteigerungen und Lieferkettenprobleme auf die weitere Wirtschaftsentwicklung.

Unter Berücksichtigung der geplanten Geschäftsentwicklung, die für 2022 und 2023 weiterhin von einer durchschnittlich angebotenen Kapazität von rund 75% beziehungsweise über 85% des Niveaus von 2019 ausgeht, sowie der daraus resultierenden Liquiditätsplanung und weiteren potenziellen Finanzierungsmaßnahmen sieht der Vorstand der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns auch unter Berücksichtigung der bestehenden Unsicherheiten über den weiteren Geschäftsverlauf für die nächsten 18 Monate als gesichert an. Auch Unsicherheiten, welche im Zusammenhang mit der öffentlichen und politischen Klimaschutzdiskussion bestehen, gefährden nach Auffassung des Managements diese Einschätzung nicht. Der Zwischenabschluss wurde dementsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

### 3 Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die weltweit erforderlichen staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Geschäftstätigkeit des Konzerns seit dem Geschäftsjahr 2020 massiv beeinträchtigt. Dies spiegelt sich im auch im zweiten Zwischenbericht 2022 der Lufthansa Group wider.

Die weltweit zunehmenden Lockerungen der internationalen Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen führen zu einer deutlichen Ausweitung des Flugverkehrs der Lufthansa Group Gesellschaften. Hierdurch sind die Erträge und Aufwendungen der beiden Perioden nur eingeschränkt vergleichbar.

Weiterhin waren vor allem die Aufwendungen von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betroffen, zum Beispiel durch gestiegene Kerosinpreise.

#### UMSATZERLÖSE

#### VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2022	Europa <sup>1)</sup>	Nordamerika <sup>1)</sup>	Mittel- und Südamerika <sup>1)</sup>	Asien und Pazifik <sup>1)</sup>	Nahost <sup>1)</sup>	Afrika <sup>1)</sup>
Passagier-Airlines	8.326	5.885	1.510	182	417	177	155
Lufthansa German Airlines	4.674						
SWISS <sup>2)</sup>	1.880						
Austrian Airlines	633						
Brussels Airlines	417						
Eurowings <sup>2)</sup>	722						
Logistik	2.335	1.232	255	84	698	27	39
<b>Summe</b>	<b>10.661</b>						

<sup>1)</sup> Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

<sup>2)</sup> Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

**VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN**

in Mio. €	2021	Europa <sup>1)</sup>	Nord-amerika <sup>1)</sup>	Mittel- und Südamerika <sup>1)</sup>	Asien und Pazifik <sup>1)</sup>	Nahost <sup>1)</sup>	Afrika <sup>1)</sup>
Passagier-Airlines <sup>3)</sup>	2.042	1.400	277	47	198	54	66
Lufthansa German Airlines	1.040						
SWISS <sup>2)</sup>	566						
Austrian Airlines	159						
Brussels Airlines	118						
Eurowings <sup>2)</sup>	159						
Logistik	1.595	820	168	59	500	18	30
<b>Summe</b>	<b>3.637</b>						

<sup>1)</sup> Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

<sup>2)</sup> Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Werte angepasst.

**ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN**

in Mio. €	2022	Europa <sup>1)</sup>	Nord-amerika <sup>1)</sup>	Mittel- und Südamerika <sup>1)</sup>	Asien und Pazifik <sup>1)</sup>	Nahost <sup>1)</sup>	Afrika <sup>1)</sup>
Technik	1.880	684	692	50	341	81	32
Technikleistungen	1.624						
Sonstige Betriebserlöse	256						
Catering	834	113	587	51	53	15	15
Cateringleistungen	682						
Erlöse Bordverkauf	91						
Sonstige Leistungen	61						
Passagier-Airlines	191	163	12	1	9	4	2
Logistik	69	42	29	-	-3	1	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	190	133	17	8	19	8	5
EDV-Leistungen	76						
Reisemanagement	82						
Übrige	32						
<b>Summe</b>	<b>3.164</b>						

<sup>1)</sup> Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

**ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN**

in Mio. €	2021	Europa <sup>1)</sup>	Nord-amerika <sup>1)</sup>	Mittel- und Südamerika <sup>1)</sup>	Asien und Pazifik <sup>1)</sup>	Nahost <sup>1)</sup>	Afrika <sup>1)</sup>
Technik	1.361	590	398	33	244	68	28
Technikleistungen	1.156						
Sonstige Betriebserlöse	205						
Catering	435	25	331	24	34	6	15
Cateringleistungen	375						
Erlöse Bordverkauf	25						
Sonstige Leistungen	35						
Passagier-Airlines	133	118	5	-	5	4	1
Logistik	63	37	23	-	1	2	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	142	95	12	5	19	8	3
EDV-Leistungen	79						
Reisemanagement	34						
Übrige	29						
<b>Summe</b>	<b>2.134</b>						

<sup>1)</sup> Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 75 Mio. EUR enthalten, die im Wesentlichen auf Maßnahmen der Deutschen Lufthansa AG entfallen.

**AUßERPLANMÄßIGE WERTMINDERUNGEN**

Aufgrund von Anpassungen der Verkaufsverträge mit Airbus für sechs Airbus A380 wurden die Bewertungen dieser weiterhin stillgelegten Flugzeuge um 17 Mio. EUR reduziert; davon werden 11 Mio. EUR unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Des Weiteren wurden Reservetriebwerke, auf die der Konzern keinen Zugriff mehr hat, in Höhe von 13 Mio. EUR abgeschrieben.

Der Buchwert eines nach der at-Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures wurde um 17 Mio. EUR außerplanmäßig wertgemindert. Dieser Betrag ist Bestandteil des Ergebnisses aus at equity bewerteten Beteiligungen.

**STAATLICHE UNTERSTÜTZUNGSMABNAHMEN**

Vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 95 Mio. EUR vereinbart. Sie entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung von gezahlten Lohnersatzleistungen und Sozialversicherungsabgaben im Zusammenhang mit Kurzarbeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Darin sind 13 Mio. EUR Zuschüsse zu Sozialabgaben enthalten, die als Unterstützungsmittel zu qualifizieren sind. Weitere 8 Mio. EUR pauschalisierte Unterstützungsmittel wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Im Rahmen des Stabilisierungspakets des belgischen Staates wurden Darlehen zu vergünstigten Konditionen gewährt. Die hierauf entfallenen Zinszuschüsse in Höhe von 1 Mio.

EUR, die das laufende Geschäftsjahr betrafen, werden im Zinsaufwand saldiert ausgewiesen.

**ÄNDERUNG VON SONSTIGEN SCHÄTZUNGEN**

Aufgrund des Ukraine-Kriegs bestehen Unsicherheiten in Bezug auf die Nutzung von Vermögenswerten, insbesondere bei der Lufthansa Technik sowie im Bereich Catering. Hieraus resultieren insgesamt Aufwendungen für Wertberichtigungen, Abschreibungen sowie drohende Kompensationszahlungen in Höhe von 117 Mio. EUR.

Auf Basis der aktuellen Ergebnisprognosen und insbesondere des deutlich gestiegenen Zinsniveaus wurden die Impairmenttests des Jahresabschlusses 31.12.2021 für wesentliche Geschäftseinheiten dahingehend analysiert, ob sich aus den Parameter- und Cashflowplanungsveränderungen ein Wertminderungsbedarf ergeben könnte. Hierbei geht das Management für die mittel- und langfristige Entwicklung weiterhin von der Erreichung der Zielwerte aus den letztjährigen Planungen aus. Der aktuellen Änderungen der Zinskurven wurde durch eine Erhöhung der Diskontierungssätze um 1,4%-Punkte Rechnung getragen. Aus den aktualisierten Werthaltigkeitsüberprüfungen ergaben sich keine Abwertungen bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

**FLUGZEUGE UND RESERVETRIEBWERKE**

Im Berichtszeitraum wurden acht neu erworbene Flugzeuge aktiviert. Für sechs neu zugegangene Flugzeuge wurden Nutzungsrechte in Höhe von 199 Mio. EUR erfasst.

Die Lufthansa Group hat im laufenden Geschäftsjahr neu aufgenommene Darlehensmittel im Rahmen von Flugzeugfinanzierungsmodellen in Höhe von 139 Mio. EUR durch drei Flugzeuge gesichert.

## LATENTE STEUERN

Insbesondere für die in Deutschland und der Schweiz entstandenen Verluste und aktiven Steuerlatenzen des Geschäftsjahres wurden weiterhin in voller Höhe latente Steuern aktiviert. Im Gegenzug verringerten sich die aktivierten Latenzen auf temporäre Differenzen insbesondere im Hinblick auf Pensionsverpflichtungen signifikant, so dass sich insgesamt der Nettobetrag der aktivierten latenten Steuern weiter verringert hat. Da die Verluste aufgrund eines temporär wirkenden exogenen Schocks entstehen und das Unternehmen davon ausgeht, dass eine Nutzung durch ausreichende positive steuerliche Ergebnisse in absehbarer Zukunft möglich sein wird, wird unverändert von einer vollen Werthaltigkeit ausgegangen. Auch unter Berücksichtigung der weiteren Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sieht das Unternehmen diese Gesamtbeurteilung weiterhin als zutreffend an. Steuerliche Verlustvorträge unterliegen in Deutschland keiner zeitlichen Nutzungsbegrenzung.

## ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

### ZUM VERKAUF STEHENDE VERMÖGENSWERTE UND ZUGEHÖRIGE PASSIVA

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
<b>Vermögenswerte</b>			
Flugzeuge und Reservetriebwerke	248	216	79
Grundstücke und Bauten	11	9	-
Finanzanlagevermögen	8	11	-
Sonstige Vermögenswerte	-	34	1
	<b>267</b>	<b>270</b>	<b>80</b>
<b>Passiva</b>			
Pensionsrückstellungen	-	6	-
Sonstige Rückstellungen	-	21	-
Finanzschulden	-	1	-
Übrige Verbindlichkeiten	-	35	-
	-	<b>63</b>	-

Zum 30. Juni 2022 bestanden Veräußerungsabsichten für Vermögenswerte mit einem Buchwert von 267 Mio. EUR. In dieser Position waren sechs zur Veräußerung vorgesehene Flugzeuge mit einem Buchwert von 248 Mio. EUR enthalten, die sich aus vier Airbus A380 und zwei Airbus A321 zusammensetzen. Die Grundstücke und Bauten betrafen Gebäude der Lufthansa Aviation Training Germany GmbH und der LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., die Finanzanlagen entfielen auf die Beteiligungen an der Beijing Lufthansa Center Co. Ltd.

## PENSIONSRLÜCKSTELLUNGEN

Der Zinssatz, der zur Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland verwendet wurde, betrug 3,2%. Zum 31. Dezember 2021 betrug dieser Zinssatz 1,3%. Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Zinssatz von 2,4% (31. Dezember 2021: 0,3%) verwendet. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen resultierte im We-

sentlichen aus dem Anstieg des Rechnungszinses. Gegenläufig wirkten Wertverluste bei den Marktwerten des Planvermögens.

## VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Stichtag 285 Mio. EUR (Vorjahr: 2 Mio. EUR) enthalten, die Lieferanten im Rahmen des Supply Chain Finance-Programms an den Plattformbetreiber verkauft haben. Zu weiteren Details zum Programm [↗ Erläuterung 41 des Anhangs zum Konzernabschluss 2021 \(Geschäftsbericht 2021, S. 217\)](#).

## OPERATIVER CASHFLOW

Ab dem Jahr 2022 werden alle Zahlungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen im operativen Cashflow erfasst. Bisher wurden geleistete Einzahlungen in und Erstattungen aus Planvermögen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt, während Rentenzahlungen unter dem operativen Cashflow ausgewiesen wurden, um den operativen Cashflow nicht mit dem Aufbau von Planvermögen für in der Vergangenheit erteilte Pensionszusagen zu belasten. Da zukünftig regelmäßige Entnahmen aus dem Planvermögen für geleistete Rentenzahlungen geplant sind, sollen die daraus resultierenden Effekte unter dem operativen Cashflow zusammengeführt werden. Die Kapitalflussrechnung für das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst. Aufgrund dieser Anpassung hat sich der operative Cashflow des Vorjahres um 29 Mio. EUR erhöht, während sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen um diesen Betrag reduziert hat.

## 4 Saisonalität

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist vor allem im Geschäftsfeld Passagier-Airlines saisonalen Einflüssen ausgesetzt. So sind die Umsätze im ersten und vierten Quartal wegen des schwächeren Reiseverkehrs üblicherweise niedriger, während im zweiten und dritten Quartal regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erzielt werden. Diese saisonalen Effekte treten derzeit hinter die Auswirkungen von Lockerungen bei den pandemiebedingten Reiserestriktionen zurück.

## 5 Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.185	1.063
Aus Gewährleistungsverträgen	244	204
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	3	6
	<b>1.432</b>	<b>1.273</b>

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wurde auf die Bildung von Rückstellungen für sonstige



Eventualverbindlichkeiten mit einer gesamten möglichen finanziellen Ergebnisauswirkung von 69 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 74 Mio. EUR) verzichtet.

Der Rahmenvertrag mit dem WSF sieht neben Informations- und Prüfrechten für den WSF auch umfassende Verhaltensverpflichtungen für die Lufthansa Group unter anderem in Bezug auf die Aussetzung von Dividendenzahlungen, den Verzicht auf Beteiligungserwerbe sowie das Verbot der Quersubventionierung von Unternehmen, die bereits am 31. Dezember 2019 in Schwierigkeiten im Sinne der EU VO Nr. 651/2014 waren, vor. Bezüglich der vorgenannten Verhaltensverpflichtungen bestehen potentielle Risiken aus einer möglichen unterschiedlichen Auslegung durch das Unternehmen und die EU-Kommission. Der Informationsaustausch (einschließlich der Bereitstellung entsprechender Unterlagen) zwischen der Lufthansa Group und der EU-Kommission zur vollständigen Aufklärung der Sachverhalte dauert an. Zum Ausgang der Gespräche können aber derzeit keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Es ist daher nicht auszuschließen, dass sich über die im Konzernabschluss 2021 getroffene Risikovorsorge hinaus, weitere wesentliche finanzielle Risiken für das Unternehmen aus letztendlich festgestellten Verstößen gegen vereinbarte Verhaltensverpflichtungen ergeben.

Zum 30. Juni 2022 beliefen sich die steuerlichen Risiken, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, auf rund 200 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 200 Mio. EUR).

Ende Juni 2022 bestand ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen inklusive reparaturfähiger Ersatzteile sowie für immaterielle Vermögenswerte von 16,9 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2021 betrug das Bestellobligo 14,6 Mrd. EUR. Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus der Bestellung von jeweils sieben B789 und B777-8F sowie aus der Fremdwährungsbewertung bestehender auf USD lautender Bestellungen. Gegenläufig wirkten An- und Schlusszahlungen für bestehende Bestellungen.

#### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Kühne Aviation GmbH hat der Deutschen Lufthansa AG per Stimmrechtsmitteilung vom 6. Juli 2022 mitgeteilt, dass ihr Anteil an den Aktien der Deutschen Lufthansa AG am 5. Juli 2022 die Schwelle von 15% des Grundkapitals überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 15,01% betrug.

Die Bundesrepublik Deutschland hat der Deutschen Lufthansa AG per Stimmrechtsmitteilung vom 27. Juli 2022 mitgeteilt, dass der Anteil des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) an den Aktien der Deutschen Lufthansa AG am 26. Juli 2022 die Schwelle von 10% des Grundkapitals unterschritten hat. Laut einer zweiten, am 28. Juli 2022 erhaltenen Stimmrechtsmitteilung betrug der Stimmrechtsanteil am 27. Juli 2022 9,92%.

In einer von der Gewerkschaft Vereinigung Cockpit initiierten Urabstimmung haben die rund 5.000 Piloten von Lufthansa German Airlines und Lufthansa Cargo ihre Zustimmung zu der möglichen Ausrufung unbefristeter Streiks geschaffen.

Die Bodenbeschäftigten der Deutschen Lufthansa AG haben am 27. Juli 2022 einen von der Gewerkschaft ver.di ausgerufenen Warnstreik durchgeführt, der am Morgen des 28. Juli 2022 endete. Der Streik stand im Zusammenhang mit den laufenden Verhandlungen zum Abschluss eines neuen Tarifvertrags für die rund 20.000 Bodenbeschäftigten der Deutschen Lufthansa AG.

## 6 Finanzinstrumente und Finanzschulden

### FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

**Stufe 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

**Stufe 2:** Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

**Stufe 3:** Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Zum 30. Juni 2022 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

#### FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 30.06.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV</b>	<b>5.506</b>	<b>55</b>	<b>26</b>	<b>5.587</b>
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	55	-	55
Wertpapiere	5.506	-	-	5.506
Beteiligungen	-	-	26	26
<b>Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind</b>	<b>-</b>	<b>3.001</b>	<b>-</b>	<b>3.001</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value</b>	<b>51</b>	<b>1.108</b>	<b>-</b>	<b>1.159</b>
Eigenkapitalinstrumente	12	12	-	24
Fremdkapitalinstrumente	39	1.096	-	1.135
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>5.557</b>	<b>4.164</b>	<b>26</b>	<b>9.747</b>

**FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM  
30.06.2022**

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-550	-	-550
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-1	-	-1
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-830	-	-830
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-1.381</b>	<b>-</b>	<b>-1.381</b>

Bei den Beteiligungen in Stufe 3 werden aus Wesentlichkeitsgründen die Anschaffungskosten als beste Schätzung des Fair Value angesehen.

Im Geschäftsjahr wurde die Sicherung von Crack-Spreads durch Termingeschäfte auf begrenztem Niveau aufgenommen. Das Volumen liegt bei unter 30% des Exposure für Q3 2022.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Bestände in Höhe von 85 Mio. EUR an CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Rahmen von sogenannten „Repo-Geschäften“ am Markt veräußert und gleichzeitig wieder zurückgekauft, so dass das wirtschaftliche Eigentum weiterhin besteht. Daneben wurden aus entsprechenden auslaufenden Repo-Geschäften 27 Mio. EUR zurückgezahlt.

Zum 31. Dezember 2021 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

**FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM  
31.12.2021**

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV</b>	<b>4.201</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>4.237</b>
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	12	-	12
Wertpapiere	4.201	-	-	4.201
Beteiligungen	-	-	24	24
<b>Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind</b>	<b>-</b>	<b>1.424</b>	<b>-</b>	<b>1.424</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value</b>	<b>13</b>	<b>1.170</b>	<b>-</b>	<b>1.183</b>
Eigenkapitalinstrumente	13	12	-	25
Fremdkapitalinstrumente	-	1.158	-	1.158
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>4.214</b>	<b>2.606</b>	<b>24</b>	<b>6.844</b>

**FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM  
31.12.2021**

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-647	-	-647
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-29	-	-29
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-508	-	-508
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-1.184</b>	<b>-</b>	<b>-1.184</b>

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen sowie den Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

**FINANZSCHULDEN**

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buch- und Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzschulden. Bei den Anleihen entsprechen die Marktwerte den Börsennotierungen. Die Marktwerte für die übrigen Finanzschulden wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen (Bloomberg) ermittelt.

Zu den erhaltenen Darlehensmittel im Rahmen der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen vgl. die Ausführungen zur Angabe 2.

FINANZSCHULDEN	30.06.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
in Mio. €				
Anleihen	6.591	5.753	6.697	6.719
Commercial Paper	100	100	-	-
Schuldscheinanleihen	1.264	1.191	1.626	1.803
Kreditlinien	-	-	-	-
Staatlich garantierte Kredite	501	437	1.082	1.072
Flugzeugfinanzierungen	4.560	4.519	4.464	4.586
Übrige Finanzschulden	202	366	431	521
Leasingverbindlichkeiten	2.508	-	2.370	-
<b>Summe</b>	<b>15.726</b>	<b>12.366</b>	<b>16.670</b>	<b>14.701</b>

## 7 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE		30.06.2022	30.06.2021
„Unverwässertes“ / „Verwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	- 0,27	- 3,02
Konzernergebnis	Mio. €	- 325	- 1.805
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		1.195.485.644	597.742.822

## 8 Gezeichnetes Kapital

### GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 3.060.443.248,64 EUR. Es ist in 1.195.485.644 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 EUR eingeteilt.

### GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 9. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.000.000.000 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionär:innen kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 30.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeitenden (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionär:innen ist ausgeschlossen. Bis zum 30. Juni 2022 wurde das Grundkapital aufgrund dieser Ermächtigung um insgesamt 7.637.831,68 EUR erhöht, sodass das Genehmigte Kapital B zum Bilanzstichtag noch 22.362.168,32 EUR beträgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Falle des Eintritts der Voraussetzungen des § 4 Abs. 3 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu 10% zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionär:innen auszuschließen. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien ist im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen und darf den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreiten. Von der Ermächtigung darf nur in dem Umfang Gebrauch gemacht werden, als dies zu einem Entfall der in § 4 Abs. 3 LuftNaSiG genannten Voraussetzungen erforderlich ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktionär:innen in dem Umfang, wie es zur Erfüllung der Anforderungen für die Aufrechterhaltung der luftverkehrsrechtlichen Befugnisse erforderlich ist, und in der Reihenfolge des § 5 Abs. 3 LuftNaSiG unter Setzung einer angemessenen Frist mit Hinweis auf die andernfalls mögliche Rechtsfolge, der Aktien nach Maßgabe des § 5 Abs. 7 LuftNaSiG verlustig zu gehen, aufzufordern, sämtliche oder einen Teil der von ihnen gehaltenen Aktien zu veräußern und die Veräußerung der Gesellschaft unverzüglich nachzuweisen.

### BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 122.417.728 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 4. Mai 2025 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 306.044.326,40 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2027 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

### ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 6. Mai 2024 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10% des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

## 9 Segmentberichterstattung

Die Segmentierung wurde gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 geändert. Seit dem 1. Januar 2022 wird das Geschäftsfeld Eurowings nicht mehr separat, sondern im Geschäftsfeld Passagier-Airlines berichtet. Hintergrund ist die Angleichung der Geschäftsmodelle und die einheitliche Steuerung aller Passagier-Airlines durch den Vorstand der Lufthansa Group.

Weiterhin wurde die Ergebniskennzahl Adjusted EBIT in der Berichterstattung geändert. Neben den bisherigen Überleitungsposition zwischen EBIT und Adjusted EBIT (außerplanmäßige Abschreibungen / Zuschreibungen, Abgangsergebnisse, Effekte aus Änderungen von Pensionsplänen) werden seit diesem Geschäftsjahr Aufwendungen für personalbezo-

gene Restrukturierungsmaßnahmen, wesentliche außerordentliche, nicht aus der normalen Geschäftstätigkeit herrührende Rechtskosten, wesentliche Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie wesentliche sonstige Aufwendungen, die auf außerordentlichen, externen Ereignissen beruhen, aus der Ergebnisgröße für den operativen Erfolg herausgerechnet. Die Umstellung erfolgte im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit mit der Berichterstattung von Branchenunternehmen und zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich nicht nachhaltiger Ergebniselemente. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die direkt durch den Ukraine-Krieg entstandenen Aufwendungen für Wertberichtigungen, Abschreibungen und drohende Kompensationsleistungen als wesentlicher Sachverhalt behandelt, der aus der Adjusted EBIT Ermittlung ausgeschlossen wurde. Die Vorjahresvergleichsgrößen wurden entsprechend angepasst (relevant im ersten Quartal 2021: Restrukturierungskosten).

## SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - Juni 2022

	Passagier- Airlines	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Über- leitung	Konzern
in Mio. €								
Außenumsätze	8.516	2.404	1.880	834	13.634	191	-	13.825
davon Verkehrserlöse	7.937	2.335	-	-	10.272	-	389	10.661
Konzerninnenumsätze	460	22	711	23	1.216	106	-1.322	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.976</b>	<b>2.426</b>	<b>2.591</b>	<b>857</b>	<b>14.850</b>	<b>297</b>	<b>-1.322</b>	<b>13.825</b>
Übrige operative Erträge	379	44	172	25	620	839	-466	993
<b>Operative Erträge</b>	<b>9.355</b>	<b>2.470</b>	<b>2.763</b>	<b>882</b>	<b>15.470</b>	<b>1.136</b>	<b>-1.788</b>	<b>14.818</b>
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>10.516</b>	<b>1.504</b>	<b>2.517</b>	<b>890</b>	<b>15.427</b>	<b>1.279</b>	<b>-1.742</b>	<b>14.964</b>
davon Materialaufwand	6.082	1.102	1.432	343	8.959	118	-1.020	8.057
davon Personalaufwand	2.113	199	669	385	3.366	368	-2	3.732
davon Abschreibungen	878	82	89	38	1.087	57	-16	1.128
davon sonstige Aufwendungen	1.443	121	327	124	2.015	736	-704	2.047
<b>Operatives Beteiligungsergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>11</b>	<b>-26</b>	<b>-5</b>	<b>-59</b>	<b>8</b>	<b>-1</b>	<b>-52</b>
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-32	3	-28	-5	-62	-	-1	-63
<b>Adjusted EBIT<sup>1)</sup></b>	<b>-1.200</b>	<b>977</b>	<b>220</b>	<b>-13</b>	<b>-16</b>	<b>-135</b>	<b>-47</b>	<b>-198</b>
<b>Überleitungspositionen</b>	<b>33</b>	<b>-21</b>	<b>-67</b>	<b>-20</b>	<b>-75</b>	<b>-25</b>	<b>-2</b>	<b>-102</b>
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	-17	-	-13	-16	-46	-	-1	-47
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	58	-17	2	-	43	-3	-	40
Ergebnis Anlagenabgang	-	-	17	-1	16	-	-3	13
Sonstige Überleitungspositionen	-8	-4	-73	-3	-88	-22	2	-108
<b>EBIT</b>	<b>-1.167</b>	<b>956</b>	<b>153</b>	<b>-33</b>	<b>-91</b>	<b>-160</b>	<b>-49</b>	<b>-300</b>
Übriges Finanzergebnis								-34
Ergebnis vor Ertragsteuern								-334
Gebundenes Kapital <sup>2)</sup>	7.565	2.588	4.180	845	15.178	7.696	-176	22.698
davon aus Equity-Beteiligungen	66	72	187	47	372	-	1	373
Segmentinvestitionen	1.095	221	28	12	1.356	23	2	1.381
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	9	-	9	-	-	9
Mitarbeitende zum Stichtag	55.963	4.068	19.809	18.659	98.499	7.797	-	106.296

<sup>1)</sup> Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 8, im Zwischenlagebericht.

<sup>2)</sup> Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - Juni 2021 <sup>4)</sup>

	Passagier- Airlines <sup>3)</sup>	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Über- leitung	Konzern
in Mio. €								
Außenumsätze	2.175	1.658	1.361	435	5.629	142	-	5.771
davon Verkehrserlöse	1.784	1.595	-	-	3.379	-	258	3.637
Konzerninnenumsätze	270	13	356	12	651	73	-724	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.445</b>	<b>1.671</b>	<b>1.717</b>	<b>447</b>	<b>6.280</b>	<b>215</b>	<b>-724</b>	<b>5.771</b>
Übrige operative Erträge	338	32	174	139	683	1.023	-1.018	688
<b>Operative Erträge</b>	<b>2.783</b>	<b>1.703</b>	<b>1.891</b>	<b>586</b>	<b>6.963</b>	<b>1.238</b>	<b>-1.742</b>	<b>6.459</b>
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>5.285</b>	<b>1.072</b>	<b>1.746</b>	<b>559</b>	<b>8.662</b>	<b>1.372</b>	<b>-1.764</b>	<b>8.270</b>
davon Materialaufwand	2.016	734	902	153	3.805	90	-691	3.204
davon Personalaufwand	1.411	179	522	283	2.395	296	-1	2.690
davon Abschreibungen	886	70	89	40	1.085	59	-19	1.125
davon sonstige Aufwendungen	972	89	233	83	1.377	927	-1.053	1.251
<b>Operatives Beteiligungsergebnis</b>	<b>-63</b>	<b>10</b>	<b>-10</b>	<b>-8</b>	<b>-71</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>-64</b>
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-61	9	-11	-8	-71	-	-	-71
<b>Adjusted EBIT<sup>1)</sup></b>	<b>-2.565</b>	<b>641</b>	<b>135</b>	<b>19</b>	<b>-1.770</b>	<b>-128</b>	<b>23</b>	<b>-1.875</b>
<b>Überleitungspositionen</b>	<b>-152</b>	<b>2</b>	<b>-34</b>	<b>-24</b>	<b>-208</b>	<b>-31</b>	<b>-</b>	<b>-239</b>
Außerplanmäßige Abschreibung / Zuschreibung	-8	1	2	1	-4	1	-3	-6
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	-151	-1	-34	-2	-188	-30	1	-217
Ergebnis Anlagenabgang	7	2	-2	-23	-16	-2	2	-16
Sonstige Überleitungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EBIT</b>	<b>-2.717</b>	<b>643</b>	<b>101</b>	<b>-5</b>	<b>-1.978</b>	<b>-159</b>	<b>23</b>	<b>-2.114</b>
Übriges Finanzergebnis								-120
Ergebnis vor Ertragsteuern								-2.234
Gebundenes Kapital <sup>2)</sup>	11.855	2.195	3.221	915	18.186	4.653	-105	22.734
davon aus Equity-Beteiligungen	36	60	176	80	352	1	-	353
Segmentinvestitionen	776	28	39	8	851	32	-264	619
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	7	-	7	-	-	7
Mitarbeitende zum Stichtag	58.735	4.216	21.467	15.288	99.706	8.366	-	108.072

<sup>1)</sup> Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 8, im Zwischenlagebericht.

<sup>2)</sup> Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) und abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

<sup>3)</sup> Werte angepasst.

<sup>4)</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 36.

**AUBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - Juni 2022**

in Mio. €	Europa	davon Deutschland	Nord- amerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/ Pazifik	Nahost	Afrika	Konzern
Verkehrserlöse <sup>1)</sup>	7.117	3.286	1.765	1.584	266	1.115	204	194	<b>10.661</b>
Andere Betriebserlöse	1.135	427	1337	1.199	110	419	109	54	<b>3.164</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.252</b>	<b>3.713</b>	<b>3.102</b>	<b>2.783</b>	<b>376</b>	<b>1.534</b>	<b>313</b>	<b>248</b>	<b>13.825</b>

<sup>1)</sup> Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

**AUBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - Juni 2021**

in Mio. €	Europa	davon Deutschland	Nord- amerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/ Pazifik	Nahost	Afrika	Konzern
Verkehrserlöse <sup>1)</sup>	2.220	1.154	445	416	106	698	72	96	<b>3.637</b>
Andere Betriebserlöse	865	366	769	688	62	303	88	47	<b>2.134</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.085</b>	<b>1.520</b>	<b>1.214</b>	<b>1.104</b>	<b>168</b>	<b>1.001</b>	<b>160</b>	<b>143</b>	<b>5.771</b>

<sup>1)</sup> Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

## 10 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter [↗](#) Erläuterung 50 (Geschäftsberichts 2021, S. 245 ff.) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von diesen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Auch die im [↗](#) Vergütungsbericht 2021 (Geschäftsberichts 2021, S. 271 ff.) und unter [↗](#) Erläuterung 51 des Anhangs zum Konzernabschluss 2021 (Geschäftsbericht 2021, S. 248) beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

## 11 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die vom IASB bis zum Veröffentlichungsdatum dieses Berichts verabschiedeten Rechnungslegungsstandardänderungen, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 1. Januar 2022 beginnen, haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weitere Informationen zu den bis zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschlusses beschlossenen Änderungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2021 in [↗](#) Erläuterung 3 (Geschäftsbericht 2021, S. 162 ff.) dargestellt.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

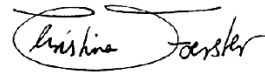
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt, den 2. August 2022

Der Vorstand



Carsten Spohr  
Vorsitzender des Vorstands



Christina Foerster  
Mitglied des Vorstands  
Markenführung & Nachhaltigkeit



Harry Hohmeister  
Mitglied des Vorstands  
Netzmanagement & Vertrieb



Detlef Kayser  
Mitglied des Vorstands  
Flotte & Technologie



Michael Niggemann  
Mitglied des Vorstands  
Personal & Infrastruktur, Arbeitsdirektor



Remco Steenberg  
Mitglied des Vorstands  
Finanzen



## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft, Köln - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der

Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eschborn/Frankfurt am Main, 2. August 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser  
Wirtschaftsprüfer

Keller  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG  
Venloer Straße 151 – 153  
50672 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

### Redaktion

Dennis Weber (Ltg.)  
Patrick Winter  
Malte Happel

## Kontakt

### Dennis Weber

+ 49 69 696 – 28008

### Svenja Lang

+ 49 69 696 – 28025

Deutsche Lufthansa AG  
Investor Relations  
LAC, Airportring  
60546 Frankfurt am Main  
Telefon: + 49 69 696 – 28008  
E-Mail: investor.relations@dlh.de

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:

[www.lufthansagroup.com/investor-relations](http://www.lufthansagroup.com/investor-relations)

## Finanzkalender 2022/2023

### 2022

**27. Oktober** Veröffentlichung 3. Zwischenbericht  
Januar – September 2022

### 2023

**3. März** Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022

**3. Mai** Veröffentlichung 1. Zwischenbericht  
Januar – März 2023

**9. Mai** Lufthansa Hauptversammlung 2023

**3. August** Veröffentlichung 2. Zwischenbericht  
Januar – Juni 2023

**2. November** Veröffentlichung 3. Zwischenbericht  
Januar – September 2023

### Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem 2. Zwischenbericht 2022 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind erkennbar an zukunftsgerichteten Begriffen wie zum Beispiel „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“, „können“, „könnten“, „sollten“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken oder ein Nichteintritt der zugrundeliegenden Erwartungen oder Annahmen könnte die tatsächlichen Ergebnisse erheblich (sowohl positiv als auch negativ) beeinflussen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorhergesehenen Ergebnissen wesentlich unterscheiden. Lufthansa übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

### Hinweis

Die Begriffe „Lufthansa Group“, „Lufthansa Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht als Synonyme verwendet.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.